



INHALT

CONTENT

03 Vorwort
Editorial

04 Geniale Begegnungen »
Weltreise zu Nobelpreisträgern
Interview mit den Autoren Peter Badge und Sandra Zarrinbal
Ingenious Encounters »
World Tour to Nobel Laureates
Interview with the authors Peter Badge and Sandra Zarrinbal

06 ulm »
Zeitschrift der Hochschule für Gestaltung
Herausgegeben von René Spitz
ulm »
Journal of the Ulm School of Design
Edited by René Spitz

08 Holz Hollywood »
30 Years of Portraits
Photographs by George Holz

10 Passages »
Indian Art Today
Herausgegeben von Julia Ritterskamp und Gérard A. Goodrow
Edited by Julia Ritterskamp and Gérard A. Goodrow

12 Enzyklopädie der Kleidungskultur »
Herausgegeben von Thomas Rusche
Encyclopaedia of Clothing Culture »
Edited by Thomas Rusche

14 Crossing China »
Land of the Rising Art Scene
Ralf Daab im Gespräch mit dem Herausgeber Gérard A. Goodrow
Ralf Daab in conversation with the editor Gérard A. Goodrow

17 Think Dutch »
Conceptual Architecture and Design in the Netherlands
A Co-edition with FRAME Magazine

20 Bright! »
Typography between Illustration and Art

22 Pride and Glory »
The Art of the Rocker's Jacket
Photographs by Horst A. Friedrichs

23 Pride and Glory / Collector's Edition

24 Backlist

26 Rising Artists in Residence »
Ein neues Kunstprojekt von DAAB und SYLT1
A new Art Project from DAAB and SYLT1

27 Impressum
Imprint



Holz Hollywood: Cameron Diaz
Santa Barbara, CA 1995



Passages: Bharti Kher
The Skin speaks a language not its own, 2006



Bright!: Eleanore Vonne Brown
Permanently Made Up, 2009

VORWORT

EDITORIAL



Photo: Olga Funk

Kreative Prozesse erfordern Zeit, Geduld und Leidenschaft für die Sache. Am Ende sollte ein perfektes Werk stehen, das die in der Planungsphase entstandenen Erwartungen möglichst übertrifft. Wir glauben, das ist uns mit den neuen Büchern THINK DUTCH und CROSSING CHINA hervorragend gelungen. Beide Titel sind bereits mit ihrem Erscheinen zu Standardwerken geworden und zählen zu den umfangreichsten und fundiertesten Büchern zu diesen Kunst- bzw. Designthemen.

Eine Bestätigung unserer Arbeit ist das Vertrauen vieler Künstler, Autoren, Kuratoren und Experten, die zunehmend mit Ideen für neue Buchprojekte auf uns zukommen. Neue Projekte erweitern und vertiefen unser Programm. So der komplette Nachdruck der Zeitschrift «ulm», des legendären zwischen 1958 und 1968 veröffentlichten Magazins der Hochschule für Gestaltung in Ulm, oder der Titel PASSAGES über zeitgenössische indische Kunst. In GENIALE BEGEGNUNGEN erzählt Peter Badge von seinen einzigartigen Begegnungen mit Nobelpreisträgern auf seinen zahlreichen Reisen. Das Fotokunst Buch HOLZ HOLLYWOOD führt die Reihe unserer Fotobücher auf glamouröses Parkett.

In einer Zeit, in der Kunstmessen und Kunstmärkte boomen, erlebt das hochwertige Kunstbuch eine Renaissance. Mit dem bedingungslosen Fokus auf Qualität und Inhalte zu relevanten Themen wollen wir auf diesem Gebiet unsere Meilensteine setzen. Doch wir tragen auch der multimedialen Jetztzeit Rechnung und schaffen Plattformen, die über das gedruckte Buch hinausgehen. Wir erweitern in diesem Jahr das Konzept des COLOGNE CATWALK mit einer dreitägigen Modemesse für Young Couture Labels zu den COLOGNE FASHION DAYS (CFD), in die der COLOGNE CATWALK als Show integriert wird.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, neue Themen zu entdecken und zu veröffentlichen. Unser Bestreben ist aber auch, jetzt und für die Zukunft Inhalte zu schaffen, die Trends und „Seasons“ überleben. Inhalte, die auch nach Jahren noch interessieren und Emotionen wecken.

The best is yet to come!

Herzlichst,

Anja & Ralf Daab

Creative processes require time and patience, as well as passion. The goal is a perfect product, which in the best case exceeds all prior expectations. We believe that we have achieved this outstandingly with the new books THINK DUTCH and CROSSING CHINA. Both titles were established as standard works on publication, and rank among the most comprehensive and authoritative in their fields.

One confirmation of our work is the trust bestowed upon us by an ever increasing number of artists, authors, curators and experts, who come to us with ideas for new book projects. Prime examples of this are the complete reprint of the legendary magazine «ulm», published by the School of Design (HfG) in Ulm between 1958 and 1968, as well as the new title PASSAGES about contemporary Indian art in recent years. In INGENIOUS ENCOUNTERS Peter Badge tells us his incredible stories about meeting nobel laureates on his journeys, while George Holz's exquisite volume titled HOLZ HOLLYWOOD takes our series of photo books to new glamorous heights.

At a time when art fairs and art markets are booming, high-quality art books are undergoing a renaissance. With our unwavering focus on content and quality with regard to relevant topics, we aim to establish new milestones. At the same time, we also stay abreast of contemporary multimedia trends and thus create platforms, which go far beyond the printed book. This year the COLOGNE CATWALK concept will be expanded with the COLOGNE FASHION DAYS (CFD), a three-day fashion fair for young couture labels into which the COLOGNE CATWALK event will be integrated.

We have made it our task to discover and publish new topics. It is, however, also our goal to create content, both for the present and the future, which will outlive trends and seasons. Content, which will also be interesting and arouse emotions after years.

The best is yet to come!

Yours,

Anja & Ralf Daab

GENIALE BEGEGNUNGEN

Weltreise zu Nobelpreisträgern

INGENIOUS ENCOUNTERS

World Tour to Nobel Laureates

Interview mit den Autoren Peter Badge und Sandra Zarrinbal
Interview with the authors Peter Badge and Sandra Zarrinbal

Wie entstand die Idee, die „Genialen Begegnungen“ nicht nur fotografisch festzuhalten, sondern auch literarisch zu erzählen?

PB: Es war so, dass, wenn ich bei Veranstaltungen im Rahmen des Nobel-Projekts und in Interviews Näheres über meine Reisen und Erlebnisse erzählte, recht verlässlich die Reaktion kam: Da muss man unbedingt ein Buch draus machen! Irgendwann kam ich ins Nachdenken, ob das Projekt mit den Fotos allein vielleicht tatsächlich noch nicht auserzählt ist.

Sie haben selbst nie an ein Making-of gedacht?

PB: Ich bin Fotograf. Mir ist in den ersten Jahren des Portrait-Projekts nicht in den Sinn gekommen, dass mal etwas anderes als ein Fotobuch daraus entstehen könnte.

Was hat Sie dann überzeugt?

PB: Der Gedanke, dass ich dem Projekt gegenüber Verantwortung empfand, die Laureaten in dieser noch ganz anderen Weise zu würdigen. Ich erkannte, dass es ein großes Interesse gibt, etwas über „den Menschen hinter dem Nobelpreisträger“ zu erfahren. Ich empfinde es als Privileg und Verpflichtung, dass ich dazu beitragen kann, uns diese herausragenden Persönlichkeiten etwas näher zu bringen, nahbarer zu machen. Auf meine Weise. Dass ich die Gelegenheit bekam, das Buch so umzusetzen, wie es der für mich einzig gangbare Weg, meine Vision war, gab schließlich den Ausschlag für die Realisierung.



Peter Badge + John F. Nash Jr.

Wie sah die Vision aus?

PB: Absolute Authentizität. Ich kann nur meine Geschichte erzählen. Keine andere. Ich bin weder Wissenschaftler noch Wissenschaftsjournalist; ich bin mit dem Nobel-Projekt seit über 13 Jahren auf ständiger Weltreise. Von dieser Weltreise, meinen Eindrücken von Orten und Menschen rund um den Erdball, meinen genialen Begegnungen, kann und will ich erzählen. Nur am Rande von der Doppelhelix, dem magischen Realismus und der Spieltheorie. Sich dieses Buch vorzustellen, hat eine Reihe von Leuten in der Verlagsbranche überfordert. Dann habe ich Sandra getroffen und sie hat absolut dasselbe Buch gesehen wie ich. Ab da sind wir unbeirrbar unserem Konzept gefolgt und haben glücklicherweise in Ralf Daab einen Verleger gefunden, der den Mut hat, daran zu glauben, dass es Leute gibt, die sich von einem Fotografen etwas über Nobelpreisträger erzählen lassen.

Es geht in dem Buch also nicht um die nobelpreisprämiierten Errungenschaften?

PB: Doch, natürlich. Auch. Aber nicht wie auf Wikipedia oder der Website www.nobelprize.org und nicht wie in der Chemievorlesung an der Uni. Sondern so, wie es sich in der Geschichte ergibt. Also mal so, wie der Nobelpreisträger mir seine Forschung selbst erklärt – Eddy Fischer z. B. auf der Rückseite eines Flyers – oder so, wie ich sie mir selbst erkläre oder in zwei arg verkürzenden Nebensätzen oder oder oder ...

SZ: Das Buch erzählt nicht von Nobelpreisträgern, sondern von Peters Begegnungen mit Menschen, die den Nobelpreis gewonnen haben. Und das ist der Blickwinkel, der das Ganze so spannend und einzigartig macht. Über das, was die Nobelpreisträger als Nobelpreisträger ausmacht, kann sich doch jeder je nach Informationsappetit informieren.

How did the idea evolve of not only making photo portraits but also telling the stories behind these “Ingenious Encounters”?

PB: At various events within the frameworks of the Nobel project, as well as during related interviews, I often ended up telling stories about my travels and experiences – and the reaction was always the same: “You must make a book about this!” At some point, I began to wonder whether the whole story of the projects really was being told by the photos alone.

You never thought about doing a “making of” yourself?

PB: I’m a photographer. In the first years of the portraits project, I never imagined that anything other than a photo book could result from this.

What changed your mind?

PB: I felt a sense of responsibility towards the project and wanted to honour the laureates in a completely different way. I recognized that many people were interested in finding out more about “the men and women behind the Nobel Laureates”. I saw it as both a privilege and a responsibility to make my own contribution to helping make these exceptional personalities more approachable – but in my own way. The fact that I was then given the opportunity to make this book in the only way that seemed meaningful for me, i.e. based on my own personal vision, was what finally tipped the scales.

What exactly was your vision?

PB: Absolute authenticity. I can only tell my own story. I am neither a scientist nor a scientific journalist. I travelled around the world constantly for more than 13 years working on the Nobel project. The story that I can and want to tell is about this journey, about my impressions of people and places around the globe, my “ingenious encounters” – and only peripherally about the double helix, magical realism and game theory. Imagining this book was beyond the scope of many people in the publishing business. Then I met Sandra and she saw the same book that I was envisioning. From then, we were unswerving in the pursuit of our concept and, in Ralf Daab, we were lucky to find a publisher who had the courage to believe that there are people who are willing to listen to what a photographer has to say about Nobel laureates.

So this book is not about the achievements of the Nobel Laureates?

PB: Of course it is. It’s about their achievements too. But not like Wikipedia or the website www.nobelprize.org; and not like in a university chemistry lecture. But rather in a way that befits the story being told. In some cases, the way the Nobel Laureates themselves explained their research to me – Eddy Fischer, for example, on the back of a flyer – or how I understand it myself or condensed into two extremely abbreviated sub-clauses etc. ...

SZ: The book does not tell the stories of the Nobel Laureates, but rather of Peter’s encounters with people, who have been awarded the Nobel Prize. It is this perspective that makes it all so unique and exciting. Anyone can inform himself to a greater or lesser degree about that which makes the laureates “Nobel Laureates”.



Desmond Tutu nach einer Messe in Kapstadt mit der australischen Rugby-Mannschaft
Desmond Tutu after a service in Capetown with the australian rugby team
Photo: Peter Badge

Peter ist Fotograf, vor allem aber Menschenkenner und -beobachter. Er hat einen Blick für das Besondere eines Augenblicks, seine Metaphorik und Spiegelung des großen Ganzen. Man spürt es in seinen Portraitaufnahmen und genauso in seinen Erzählungen. Peters Ausdruck, fotografisch wie erzählerisch, liegt in der Kraft des Unaufgeregten. Ihm gelingt es Momente wahrzunehmen und einzufangen, die anderen entgehen. Wo andere mit Tusch und Bombast die Distanz vergrößern, schafft Peter Nähe, zu Personen und Ereignissen. Das fesselt.

Wie sah Ihre Zusammenarbeit aus?

PB: Ich bin vielleicht ein ganz passabler Erzähler, aber ich rede lieber, als zu schreiben. Ich habe Sandra bei unserem ersten Gespräch über das Nobel-Projekt recht knapp zusammengefasst, was das Projekt für mich bedeutet und wie ich mir die „Genialen Begegnungen“ vorstelle. Ich habe geendet mit: „Ich kann das jetzt irgendwie nicht so in Worte fassen“. Zwei Tage später schickte mir Sandra meine Gedanken schwarz auf weiß. So hatte ich das nicht gesagt, aber gemeint. Sandra ist mein schriftliches Ich.

SZ: Peter reist, fotografiert, erlebt und erzählt und ich versuche das so aufzuschreiben, dass der Leser eine Chance hat, Peter auf seiner atemberaubenden Weltreise auch folgen zu können. Die Erlebnisdichte ist schier überwältigend; berühmte Namen, bekannte Orte, bedeutende Ereignisse ... Peter führt das, was man ein „aufregendes Leben“ nennt. Da muss man fast aufpassen, dass dem Leser nicht schwindelig wird.

Gibt es eine Begegnung, die Sie besonders beeindruckt hat?

PB: Jede Begegnung hat ihre Einzigartigkeit. Und das meine ich genau so. Der Nobelpreisträger ist immer der Star, aber daneben können ganz andere Dinge die Besonderheit ausmachen. Mal sind es die Umstände der Reise, mal die Umstände der Begegnung, mal die Orte, mal andere Menschen, die ich kennen lerne. Natürlich haben sich die Begegnungen in unterschiedlicher Weise weiterentwickelt. So gesehen habe ich sicherlich eine besondere Beziehung zu dem ein oder anderen Nobelpreisträger, wie etwa zu Timor-Lestes Ex-Präsident und Friedensnobelpreisträger José Ramos-Horta, der mich zum Honorarkonsul seines Landes machte, oder zu Chemie-Nobelpreisträger Aaron Ciechanover, der viele meiner Foto-Ausstellungen mit wunderbaren Reden eröffnet hat, oder zu Hollywoods „beautiful mind“ John Nash, über den ich aktuell einen Film zusammen mit Jim Rakete mache.

Peter is a photographer, but also an observer and judge of human nature. He has an eye for what makes a moment special, its metaphors and the reflexion of the big picture. You can sense it in his portraits – as well as in his stories. Peter’s expression, photographic and narrative, lies in the power of the unobtrusive. He succeeds in perceiving and capturing moments that others overlook. Where others create distance with pomp and circumstance, Peter creates a sense of closeness, to both people and events. This fascinates.

How would you describe your co-operation?

PB: I might be relatively good at telling stories, but I prefer speaking to writing. During my first conversation with Sandra regarding the Nobel project, I more or less summarized what the project meant for me and how I envisioned the “Ingenious Encounters”. I concluded with: “I can’t really put it into words right now”. Two days later, Sandra sent me my own thoughts in black and white. I didn’t say it that way, but it was what I meant. Sandra is my literary alter ego.

SZ: Peter travels, takes photographs, experiences things and tells stories about it all – and I try to write it down so that the reader can follow Peter on his breathtaking journey around the world. The density of experiences is overwhelming; famous names, well-known places, important events... Peter leads what one calls an exciting life. One almost has to be careful that the reader doesn’t get dizzy.

Was there an encounter that particularly impressed you?

PB: Every encounter is unique – quite literally. The Nobel Laureate is always the star, but there are also other things that make the moment special. Sometimes it’s the circumstances of the journey, sometimes the situation surrounding the encounter, sometimes the place, sometimes other people that I become acquainted with. Each encounter has, of course, developed further in various ways. I thus now have very special relationships with some of the laureates, such as the former president of Timor-Leste and Nobel Laureate José Ramos-Horta, who appointed me as Honorary Consul of his country, or the Nobel Laureate for Chemistry Aaron Ciechanover, who has held beautiful speeches at many of my photo exhibitions, not to mention Hollywood’s “beautiful mind”, John Nash, about whom I am currently working on a documentary project.



Peter Badge. Photo: Jim Rakete

Peter Badge, 1974 in Hamburg geboren, studierte Kunstgeschichte in Berlin, wo er auch heute noch lebt und arbeitet. Zunächst arbeitete er als freier Fotograf für verschiedene Zeitschriften, entwickelte jedoch bald seine eigenen Projekte. Mit seiner Vorliebe für die Portraifotografie widmete er sich u. a. berühmten Künstlerpersönlichkeiten, fotografierte „Menschen auf dem Mond“ (Astronauten), „Ikonen der Wirtschaft“ und „Philanthropen“. 2000 begann Badge im Auftrag von angesehenen Institutionen ein fotografisches Langzeitprojekt über Nobelpreisträger. Dieses Projekt führt ihn um den gesamten Globus, um Portraits aller lebenden Nobelpreisträger aufzunehmen. Darüber hinaus wurde Badge 2012 beauftragt, alle lebende Turing-, Abel-, Fields- und Nevanlinna-Preisträger weltweit zu porträtieren. Peter Badge hat zahlreiche Bücher publiziert, seine Fotografien werden in internationalen Zeitschriften und Zeitungen veröffentlicht und seine Arbeiten befinden sich in vielen privaten und öffentlichen Sammlungen. Peter Badge ist Honorarkonsul der Demokratischen Republik Timor-Leste in Deutschland.

Peter Badge was born in Hamburg in 1974 and studied Art History in Berlin, where he has been living and working ever since. He initially worked as a freelance photographer for various magazines and soon began developing his own projects. Choosing portraiture as his primary focus, Badge concentrated on, among others, famous artist personalities and shot photos of “Men on the Moon” (astronauts), “Icons of the Economy” and “Philanthropists”. In 2000, Badge embarked on a long-term photographic project on Nobel Laureates, commissioned by a group of renowned institutions. This project has taken him all across the globe in order to capture images of all living Nobel Laureates. In 2012, Badge was then commissioned to create portraits of all living recipients of the Turing Award, the Abel Prize, the Fields Medal and the Nevanlinna Prize across the globe. Peter Badge has published numerous books and his photographs have been printed in magazines and newspapers worldwide. His work is represented in various private and public collections. Peter Badge is the Honorary Consul of the Democratic Republic of Timor-Leste in Germany.

Dr. Sandra Zarrinbal ist Juristin, Bestseller-Autorin, Lyrikerin und Ghostwriter. Die gebürtige Münsteranerin war nach dem Jurastudium als Richterin, Rechtsanwältin und Fachautorin in Berlin und München tätig. Sie konzipiert und verfasst Texte diverser Genres (Sachbücher, Biografien, Reden, Vorträge, Werbe- und Presstexte, journalistische Texte, Drehbücher u. a.), schreibt Gedichte, Aphorismen und Flash-Stories. Die von ihr aufgezeichnete zeitgeschichtliche Biografie „Der letzte Zeuge“ (Pendo/Piper 2008) war Sachbuch-Bestseller. Zu ihrem kreativen Repertoire gehört ebenfalls der künstlerische Vortrag eigener und fremder Texte (Lesung, Performance, Gesang / zuletzt u. a.: „Lazy Lyric“, Soho House Berlin 2013). Sandra Zarrinbal lebt und arbeitet in Berlin.



Sandra Zarrinbal. Photo: Typo1

Dr. Sandra Zarrinbal is a legal expert, bestselling author, poet and ghost writer. After studying law, the Münster native worked as a judge, lawyer and specialist author in Berlin and Munich. She conceives and authors texts in various genres (non-fiction, biographies, speeches, lectures, advertising and press texts, journalistic texts, screenplays etc.) and also writes poems, aphorisms and flash stories. The historical biography, “Der letzte Zeuge” (Pendo/Piper 2008), which she co-authored, became a non-fiction bestseller. Her creative repertoire also includes the artistic performance of her own and other texts (readings, performances, singing / most recently “Lazy Lyric”, 2013 in the Soho House in Berlin). Sandra Zarrinbal lives and works in Berlin.

GENIALE BEGEGNUNGEN
Weltreise zu Nobelpreisträgern

INGENIOUS ENCOUNTERS
World Tour to Nobel Laureates

Authors: Peter Badge & Sandra Zarrinbal
Cover & Layout: Meiré und Meiré
14 x 21 cm / 5.5 x 8.2 in
ca. 300 pages
Hardcover with Jacket

Deutsche Ausgabe / Herbst 2014
ISBN 978-3-942597-27-2

English Edition / Spring 2015
ISBN 978-3-942597-30-2

€ 39.95 / \$ 49.95 / £ 29.95

ulm

Zeitschrift der Hochschule für Gestaltung

Journal of the Ulm School for Design

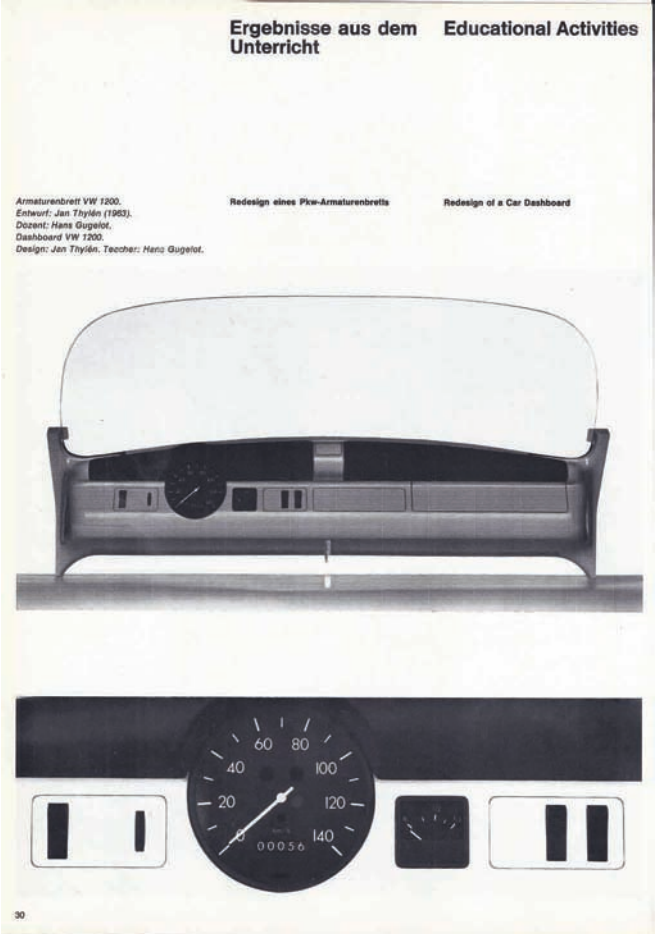
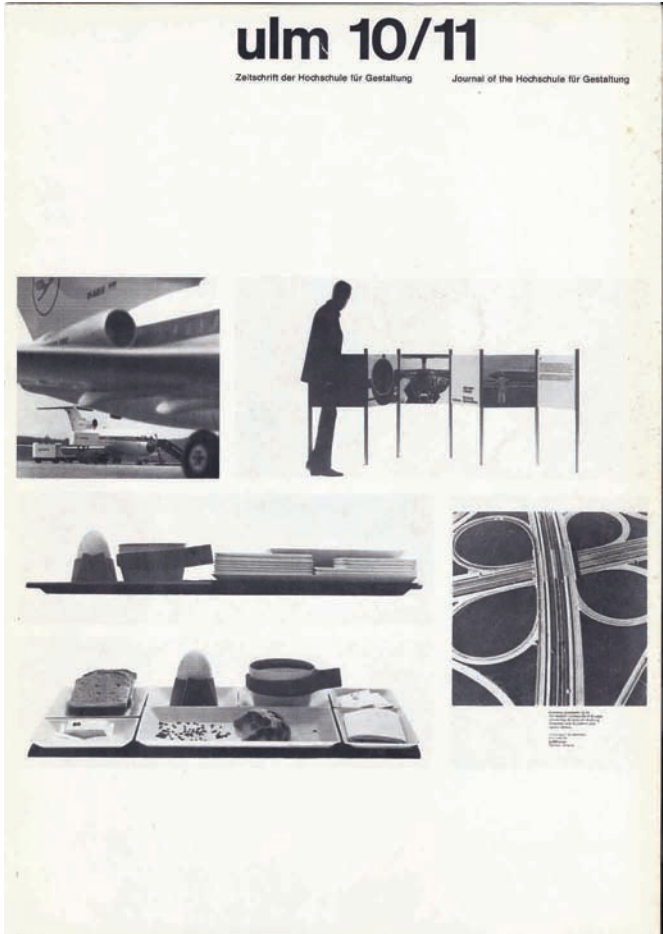
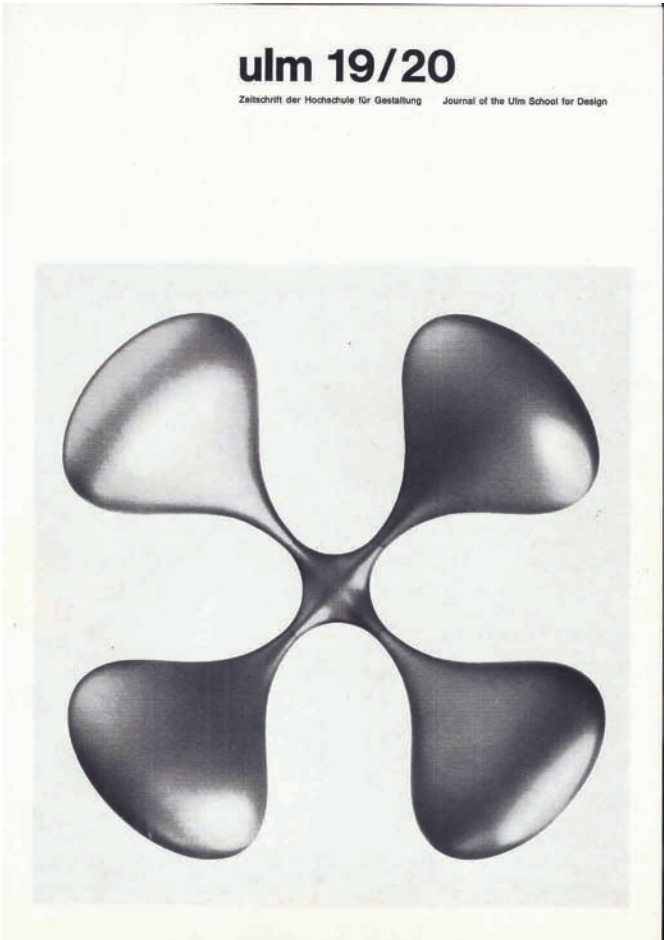
Herausgegeben von René Spitz
Edited by René Spitz

Vollständiger Nachdruck sämtlicher 21 Ausgaben (1958–1968) in ihrem Originalformat in einem Band. Mit einem kritischen Kommentar eingeleitet und herausgegeben von René Spitz

Die legendäre Hochschule für Gestaltung (HfG) Ulm zählt weltweit zu den bedeutendsten Einrichtungen für die Entwicklung des modernen Designs und der modernen Gesellschaften. Die Zeitschrift «ulm» war eines der wichtigsten Instrumente, um ihre Leistungen in der Theorie und Praxis zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Von 1958 bis 1968 erschienen 21 zweisprachige (dt./engl.), anfangs sogar dreisprachige (dt./engl./frz.) Ausgaben. Sie sind nicht nur Projektionsflächen der Selbstinszenierung und Nachweise für den eigenen hohen Anspruch an die umfassenden Qualitäten von Gestaltung. Sie versammeln vor allem programmatisch zentrale Texte der HfG-Protagonisten, u. a. Tomás Maldonado, Gui Bonsiepe, Reyner Banham, Anthony Frøshaug, Hans Gugelot und Abraham Moles. Erstmals wird es nun eine kritische Gesamtausgabe geben, die sämtliche Ausgaben in ihrem Originalformat in einem Band als Reprint für den internationalen Diskurs wieder zugänglich macht und die Debatte um relevante Fragen der Gestaltung aktualisiert.

Complete reprint of all 21 issues (1958–1968) in their original format in one volume. Edited and introduced by a critical commentary by René Spitz

The legendary School of Design (HfG) in Ulm is one of the most important institutions for the development of modern design and modern societies. The journal “ulm” was one of the most effective instruments in the presentation and critical discussion of the school’s achievements in theory and practice. 21 bilingual issues (German/English) – initially even trilingual (incl. French) – were published between 1958 and 1968. The journals were not only an outlet for the school’s self-expression and witness of its own high demands in terms of the overall qualities of design, but also and especially brought together important programmatic texts by the School’s main protagonists, including Tomás Maldonado, Gui Bonsiepe, Reyner Banham, Anthony Frøshaug, Hans Gugelot and Abraham Moles. For the first time ever, all issues will be brought together in one critical compendium as a reprint in the original format, which makes the journal once again available for international discourse and thus brings the discussion of relevant issues of design up to date.





René Spitz. Photo: Anke Landsberg

René Spitz

Der Kölner Designtheoretiker und -historiker René Spitz erforscht die Geschichte der HfG Ulm seit seiner Zusammenarbeit mit Otl Aicher Ende der 1980er Jahre. 1997 wurde er mit einer Untersuchung der politischen Geschichte der HfG Ulm an der Universität zu Köln promoviert. Die zweisprachige Publikation dieser Studie, finanziert von der Krupp-Stiftung, ist das internationale Standardwerk zum Thema. 2012 veröffentlichte er eine Darstellung der Wirkungsgeschichte der HfG Ulm (1968–2008), 2013 eine kurze Einführung in die Geschichte der HfG. Darüber hinaus hat der WDR seit 1997 mehr als 330 seiner Designkritiken gesendet. Er unterrichtet Geschichte, Theorie, Kritik und Methodologie des Designs in Köln.

The Cologne-based design theorist and historian René Spitz has been researching the history of the School of Design in Ulm since his association with Otl Aicher in the 1980s. In 1997, he received his PhD from the University of Cologne with a dissertation on the political history of the HfG Ulm. The bilingual publication of this study, funded by the Krupp Foundation, is internationally acclaimed as a standard reference on the topic. In 2012, he published a history of the reception of the HfG Ulm (1968–2008) and, in 2013, a brief introduction to the school's history. Since 1997, the West German Broadcasting Company (WDR) has aired more than 330 of his design critiques. Spitz lectures on the History, Theory, Criticism and Methodology of Design.



ulm
Zeitschrift der Hochschule für Gestaltung
Journal of the Ulm School for Design
Editor: René Spitz
Cover & Layout: Meiré und Meiré
Deutsch / English
ca. 32 x 32 cm / 12.6 x 12.6 in
ca. 800 pages, Hardcover in Box

Herbst 2014 / Fall 2014
ISBN 978-3-942597-34-0
€ 128 / \$ 179 / £ 109

HOLZ HOLLYWOOD

30 Years of Portraits

Fotografien von George Holz mit einem Vorwort von Renate Gruber
Photographs by George Holz with a foreword by Renate Gruber

In Zusammenarbeit mit Michael Kaune / Kaune, Posnik, Spohr Galerie, Köln
In collaboration with Michael Kaune / Kaune, Posnik, Spohr Gallery, Cologne

Holz Hollywood ist die wahre Hollywood-Geschichte des Fotografen George Holz – Protégé von Helmut Newton und einer der berühmten „Three Boys from Pasadena“. Holz Hollywood erzählt eine faszinierende Geschichte anhand von Porträtaufnahmen von Stars aus mehr als drei Jahrzehnten. Renate Gruber beschreibt seine Bilder als „unbeschreiblich elegant in einer höchst europäischen Art und Weise“; diese „ausgelesene Bilder“ sind voller „Anziehungskraft“ und „stehen über der Realität“. Holz Hollywood vermittelt seine „tiefempfundene Bewunderung und Respekt“ für seine Sujets und präsentiert Porträts der weltbesten Filmstars, Sportler und Musiker. Holz’ Porträts bilden zusammen ein veritables „Who’s Who“ der Hollywood-Elite, mit Fotos von u.a. Angelina Jolie, Jack Nicholson, Cameron Diaz, Madonna, Brad Pitt oder Antonio Banderas. Mit Holz Hollywood öffnet der Grammy Award Gewinner George Holz einen intimen Blick auf eine glamourösen Welt.

Holz Hollywood is the true Hollywood story of photographer George Holz, protégé of Helmut Newton and one of the famous “Three Boys from Pasadena”. Holz Hollywood is a rich narrative of celebrity portraiture spanning over three decades. Renate Gruber describes his images as having an “unexplainable elegance in a very European style...”, full of “allure” and “elite imagery” that is “above reality”. Holz Hollywood conveys his “intense admiration of and respect for” his subjects, revealing portraits of the world’s elite film stars, athletes, and musicians. Holz’s portraits are a virtual “Who’s Who” of Hollywood, including Angelina Jolie, Jack Nicholson, Cameron Diaz, Madonna, Brad Pitt, Antonio Banderas, and countless others. In Holz Hollywood, Grammy Award winner George Holz presents an intimate glimpse into a glamorous world.



Antonio Banderas Hollywood, CA 2002



Madonna Hollywood, CA 1983

„The year was 1983 - I was living in Milan, but traveling to New York and Los Angeles for assignments. My longtime friend Jeri Heiden, Creative Director at Warner Bros Records, called to ask if I would be interested in photographing an up-and-coming young artist named Madonna. She had a few singles out at the time, but few photos, so they were looking to get some new images to use for publicity and promotion. I had already heard some buzz about her, loved her name, and figured she could be amazing to shoot.

I met Madonna at the rather dilapidated Chateau Marmont Hotel in Hollywood, which, at that time, was Hollywood’s equivalent of New York’s Chelsea Hotel. There was only a bare bones budget; no stylist or even an assistant.

She invited me up to her funky bungalow room where she had all her clothes laid out on the bed: lots of black, leather, chains, crucifixes and hats. I was in heaven. We threw our choices into a duffle bag, and walked down Sunset Blvd to a nearby small basement studio I had rented from a friend. Madonna even helped me carry a few pieces of my equipment. In hindsight, I wish I had photographed her at the Chateau as well.

I shot her for about 2 hours, in color and black and white. This unassuming young woman was simply amazing in front of the camera: full of energy, sexual, charismatic, and incredibly photogenic. The image of her dancing to “Lucky Star” as the cassette blasted on the boom box is forever etched in my memory. My own private concert.

The resulting photographs were used for the special Borderline 12” single, the Madonna: First Album cover art, as well as a feature in Interview Magazine. The images from this session were a timeless documentation of the nascent part of her career. Little did I know that these photos would become so iconic.

Some of the original film from this session was lost for many years, but luckily resurfaced later.”

George Holz

George Holz

George Holz’ fotografische Karriere umspannt mehr als drei Jahrzehnte. Er hat das Art Center College of Design (in Pasadena, Kalifornien) absolviert, war ein Protegé des legendären Helmut Newton. Seine Modebeiträge sind in Harper’s Bazaar, der italienischen Vogue und in der Vanity Fair erschienen. Der Grammy-Preisträger hat Bilder für unzählige Werbekampagnen, Filmplakate und Album-Covers fotografiert. Seine Aktaufnahmen wurden in Galerien und Museen in der ganzen Welt ausgestellt.

George Holz’s photographic career has spanned over three decades. A graduate of the Art Center College of Design and protege of the legendary Helmut Newton, his fashion editorials have appeared in Harper’s Bazaar and Vogue Italia, and Vanity Fair. The Grammy Award-winning photographer has shot countless advertising campaigns, movie posters and album covers. His nudes have been shown in gallery and museum exhibitions around the world.

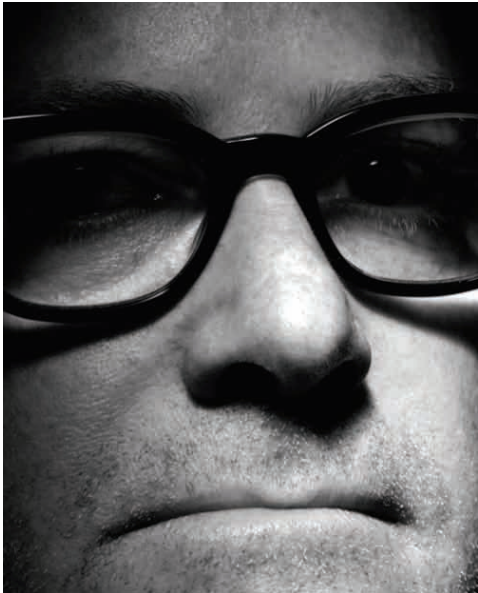
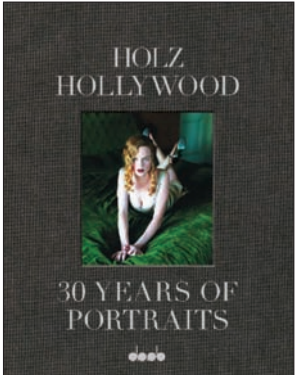


Photo: Chris Cragoe



HOLZ HOLLYWOOD
30 Years of Portraits

Photographer: George Holz
Foreword by Renate Gruber
Design: John Heiden for Smog Design, Inc. L.A.
English
28 x 35.5 cm / 11 x 14 in
ca. 320 pages, Hardcover
Herbst 2014 / Fall 2014
ISBN 978-3-942597-32-6
€ 150 / \$ 200 / £ 125



Hardcover Book + Box with limited print



Edition 1:
Print – Jack Nicholson
300 copies
ISBN 978-3-942597-35-7
€ 600 / \$ 800 / £ 500



Edition 2:
Print – Madonna
300 copies
ISBN 978-3-942597-36-4
€ 600 / \$ 800 / £ 500



Edition 3:
Print – Cameron Diaz
300 copies
ISBN 978-3-942597-37-1
€ 600 / \$ 800 / £ 500



Deluxe Edition
Including all three prints
100 copies
ISBN 978-3-942597-33-3
€ 1500 / \$ 2000 / £ 1250

PASSAGES

Indian Art Today

Herausgegeben von Julia Ritterskamp und Gérard A. Goodrow

Edited by Julia Ritterskamp and Gérard A. Goodrow

Indien ist der Inbegriff der Extreme. Von buddhistischen Mönchen bis Bollywood, vom Taj Mahal bis zur heiligen Kuh, von intensiven Farben und Gerüchen bis zum krassen Nebeneinander von Arm und Reich. Indien scheidet die Geister. Aber egal, auf welcher Seite man sich wiederfindet: Indien fasziniert und lässt kaum jemanden kalt.

Die zeitgenössische indische Kunstszene ist noch jung und entwickelt sich genauso rasant, wie der Subkontinent insgesamt boomt. Die Szene ist weniger etabliert als in anderen asiatischen Ländern, aber somit auch unvoreingenommen und weniger durch den konstanten Blick auf ein tradiertes kunsthistorisches Gerüst geprägt. Vielmehr nehmen die Künstler direkten und persönlichen Bezug auf das, was sie in ihrer Umgebung erfahren und was sie bewegt.

Ebenso direkt und persönlich ist die Auswahl der Autoren, die auf eine Reise durch das faszinierende, schnelle Geschehen einladen. Gérard A. Goodrow und Julia Ritterskamp sind beide langjährig mit der zeitgenössischen Kunst in Westeuropa verbunden, haben schon vor dem Boom der sogenannten „Emerging Markets“ Austausch mit indischen Künstlern und Protagonisten der dortigen Szene gesucht. Das Buch stellt sowohl etablierte als auch Nachwuchskünstler aus Indien vor, aber auch indischstämmige Künstler im Ausland. Die Themen reichen von der Politik bis zum Gender, vom Kunstmarkt bis zum Fotojournalismus, von der Abstraktion bis zu gezielten Rückgriffen auf traditionelle Techniken. Bereichert wird die Publikation durch Gastbeiträge von namhaften Kennern der indischen Kunstszene, u. a. Peter Nagy, Ranjana Steinrücke, Ranjit Hoskote und Desmond Lazaro.

India is the epitome of extremes. From Buddhist monks to Bollywood, from the Taj Mahal to the holy cow, from luscious colours and intense odours to the harsh juxtaposition of wealth and poverty. Opinions regarding India differ sharply, but regardless of which side you take: India fascinates and leaves hardly anyone cold.

The contemporary art scene in India is still quite young and is developing as fast as the subcontinent is booming. The scene is less established than in other Asian countries such as China, Japan or Korea – but it is without partiality and less defined by the constant retrospective view onto traditional art historical structures. On the contrary, the artists make direct and personal references to what they experience and what moves them within their own surroundings.

Equally direct and personal is the authors' perspective as they invite the reader on a journey through this fascinating and fast moving art scene. Both Gérard A. Goodrow and Julia Ritterskamp have longstanding connections within the contemporary art world in Western Europe, but have also sought and established contact with Indian artists and other protagonists of the Indian art scene long before the boom of the so-called "emerging markets". The book presents both established and emerging artists from India, as well as those with Indian heritage abroad. The topics range from politics to gender, from the art market to photojournalism, from abstraction to the conscious drawing on traditional techniques. The publication is enhanced by contributions from well-known experts on the Indian art scene, including Peter Nagy, Ranjana Steinrücke, Ranjit Hoskote and Desmond Lazaro.



Sheba Chhachhi, Robes from Winged Pilgrims: A Chronicle from Asia, 2006-7
Courtesy Nature Morte, New Delhi



Aji V. N.: Untitled, 2008, conte on black paper
Courtesy Galerie Mirchandani + Steinruecke, Mumbai
Photo: Peter Cox

Julia Ritterskamp

Julia Ritterskamp (geb. 1973 in Solingen) ist Kunsthistorikerin M. A. mit den Schwerpunkten Zeitgenössische Kunst und Arte Povera. Seit 2007 selbständig in Düsseldorf als freie Kuratorin, Autorin, Ausstellungsmanagerin und Kunstberaterin. Darüber hinaus aktiv in den Feldern Sammlungsbetreuung, Training von Galeriepersonal, Strukturberatung für Galerien und als Dozentin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Zuvor war Julia Ritterskamp als Managing Director bei der Galerie Karsten Greve Köln sowie als Kunstberaterin bei der Achenbach Art Consulting Gesellschaft für Kunstberatung mbH Düsseldorf angestellt tätig.

Julia Ritterskamp (born 1973 in Solingen) is an art historian with a Masters degree specialising in contemporary art and Arte Povera. She is based in Düsseldorf and has worked since 2007 as a freelance author, curator, exhibition manager and art consultant. She is also active in the fields of collection consulting, training of gallery personnel and structural advice for galleries and is a lecturer at the Heinrich Heine University in Düsseldorf. Previously, Julia Ritterskamp was employed as Managing Director of Galerie Karsten Greve in Cologne and Art Consultant at Achenbach Art Consulting Gesellschaft für Kunstberatung in Düsseldorf.



Julia Ritterskamp



Gérard A. Goodrow. Photo: Sofia Tachias

Gérard A. Goodrow

Gérard A. Goodrow (geb. 1964 in New Jersey/USA) lebt als freier Kurator und Autor in Köln. Er studierte an der Rutgers University in New Jersey, der City University of New York und der Universität zu Köln. Zu seinen wichtigsten beruflichen Stationen gehören u. a. das Museum Ludwig in Köln (1992–1996), die Ursula Blickle Stiftung in Kraichtal (1994–2001), das Auktionshaus Christie’s in London (1996–2003) sowie die Kunstmessen ART COLOGNE und Cologne Fine Art (2003–2008). Seit 2007 ist er Dozent am CIAM – Zentrum für Internationales Kunstmanagement in Köln und Düsseldorf. Gérard Goodrow organisierte in den letzten 25 Jahren über 50 Ausstellungen in Museen, Galerien und anderen Institutionen im In- und Ausland, hielt Vorträge und publizierte zahlreiche Texte zur internationalen Gegenwartskunst und dem globalen Kunstmarkt. Sein aktuelles Buch „Crossing China“ ist im Januar 2014 bei Daab erschienen.

Gérard A. Goodrow (born 1964 in New Jersey/USA) is a freelance curator and author based in Cologne. He studied at Rutgers University, New Jersey, the City University of New York and the University of Cologne. Among the most important stations of his career are the Museum Ludwig in Cologne (1992–1996), the Ursula Blickle Foundation in Kraichtal (1994–2001), the auction house Christie’s in London (1996–2003), the art fairs Art Cologne and Cologne Fine Art (2003–2008) and CIAM – Centre for International Art Management in Cologne and Düsseldorf (since 2007). Over the last 25 years, he has curated over 50 exhibitions in museums, galleries and other institutions in Germany and abroad. He is author of numerous texts and publications and has lectured extensively on international contemporary art and the global art market. His most recent book, “Crossing China”, was published in January 2014 with Daab.

**Book Launch at the
St. Moritz Art Masters
August 2014**

PASSAGES

Indian Art Today

Editors: Julia Ritterskamp & Gérard A. Goodrow
Cover & Layout: Meiré und Meiré
Guest authors: Desmond Lazaro, Peter Nagy, Ranjit Hoskote, Usha Mirchandani, Ranjana Steinrücke
Deutsch / English
20 x 26.5 cm / 7.8 x 10.4 in
ca. 240 pages, Hardcover in Slipcase

Herbst 2014 / Fall 2014
ISBN 978-3-942597-31-9

€ 125 / \$ 175 / £ 105

ENZYKLOPÄDIE DER KLEIDUNGSKULTUR

ENCYCLOPAEDIA OF CLOTHING CULTURE

Herausgegeben von Thomas Rusche
Edited by Thomas Rusche

„Niemand mit Stilbewusstsein würde seine Art, sich zu kleiden, nur um der Mode willen radikal ändern“, sagte einst Giorgio Armani. Und er wusste, wovon er sprach. Kleidungskultur unterwirft sich besten Qualitäten, ausgezeichneten Schnitten, hervorragender Verarbeitung und einem Stil, dessen Regeln heute leider der Unwissenheit zum Opfer zu fallen drohen. Dem soll mit dieser 8-bändigen Reihe entgegengewirkt werden.

Hier ein kleiner Vorgeschmack zum Trenchcoat als Businessmantel:

Die Zugfahrt endet wie meistens zwischen Hamburg und Berlin verspätet. Das kennen Sie schon und haben es einkalkuliert. Während sich die Reisenden schon Minuten vor der Ankunft im engen Gang drängeln, bewahren Sie die Ruhe. Ihren Trenchcoat haben Sie dennoch schon mal umgelegt. Er knittert nur wenig, und seine Taschen haben Platz für eine Tageszeitung. Sie lesen den Artikel also ohne Hast zu Ende, bis der Zug tatsächlich angekommen ist.

Der berühmte Trenchcoat ist ein doppelreihiger Wettermantel mit typischerweise genau 10 Knöpfen, Schulterklappen und einem Gürtel mit metallischen D-Ringen. Er wird traditionell aus Gabardine oder Popeline geschneidert, ist aber auch in Lederausführungen zu sehen. Durch die Kragenlasche, Gurte an den Ärmeln und die Rückenpasse über dem Rücken ist er sehr wind- und wetterbeständig. (...)

Do & Don't: Der Trenchcoat lässt sich zu fast allen Anlässen tragen und wird mit seiner zugleich praktischen und maskulin-eleganten Note das Bild eines erfahrenen Professionellen transportieren.

Nicht für lässig-private Anlässe. Wer einen Trenchcoat bei privaten Ausflügen trägt, wird den Eindruck eines überarbeiteten Kommissars erzeugen, der sich von seinem intensiven Berufsleben nicht lösen kann. Ziehen Sie lieber eine lässig-elegante Freizeitjacke vor.

„Kleider machen Leute. Nackte Menschen haben kaum oder gar keinen Einfluss auf die Gesellschaft.“

Mark Twain



Sportlich-eleganter Wettermantel der Firma Valstar
Sporty elegant Valstar raincoat



Thomas Rusche. Photo: Lars Beusker

Thomas Rusche (geb. 1962) ist Textil-Unternehmer, Wirtschaftsethiker, Philosoph und Kunstsammler. Er studierte Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Philosophie und Katholische Theologie, wurde 1991 zum Dr. rer. pol. und 2002 mit der philosophischen Arbeit „Aspekte einer dialogbezogenen Unternehmensethik“ zum Dr. phil. promoviert. Seit 1988 führt er in vierter Generation als alleiniger geschäftsführender Gesellschafter das Familienunternehmen SØR Rusche GmbH in Oelde. Unter seinem Namen und dem Künstlernamen Oskar Lenius entwirft Thomas Rusche Luxus-Kollektionen der Herrenbekleidung, verfasst Publikationen über Kleidungskultur und initiiert den Blog Kleidungskultur-soer. Sein Bestseller „Das kleine SØR-Brevier der Kleidungskultur“ ist in zahlreichen Auflagen und Übersetzungen über 100.000 Mal erschienen. 2012 veröffentlichte er als Herausgeber „The Label Book Of Clothing Culture“, erschienen im Daab Verlag. Darüber hinaus publizierte er Bücher zu Themen der Sozialethik und Unternehmensethik. Thomas Rusche ist mit der Mailänder Ärztin Dr. Anna Flavia Arizzi-Rusche verheiratet und hat mit ihr vier Kinder. Er lebt in Oelde und Berlin.

Thomas Rusche (born 1962) is a textile entrepreneur, economic ethicist, philosopher and art collector. He studied Social and Economic Sciences, Philosophy and Catholic Theology and was accorded the titles of Dr. rer. pol. in 1991 and Dr. phil. in 2002 (for his philosophical dissertation “Aspects of Dialogue-based Business Ethics”). Since 1988 he has been as sole managing partner, head of the family-owned business SØR Rusche GmbH in Oelde in the fourth generation. Under his own name as well as under the pseudonym Oskar Lenius, Thomas Rusche design luxury menswear collections, is the author of numerous publications on clothing culture and initiated the blog “Kleidungskultur-soer”. His bestseller “Das kleine SØR Brevier der Kleidungskultur” has appeared in various editions and translations with a total print run of 100,000 copies. He is author and editor of “The Label Book of Clothing Culture”, published by Daab in 2012. He has also published various books on social and business ethics. Thomas Rusche is married to the Milanese physician Dr. Anna Flavia Arizzi-Rusche and is father of four children. He lives in Oelde and Berlin.

“No one with a sense of style would change the way he dresses radically, just to follow fashion,” Giorgio Armani once stated. And he knew what he was talking about. Clothing culture bows to the highest quality, excellent cuts, outstanding workmanship and a style, whose rules are, unfortunately, increasingly threatened by ignorance. This 8-volume compendium is conceived to counter this.

Here, a small foretaste on the trench coat as business wear:

As usual, the train between Hamburg and Berlin is delayed. You are used to this – and have taken it into account. Although other passengers begin crowding the aisles minutes before the train pulls into the station, you remain calm. Nevertheless, you have already put on your trench coat. It creases only very little, and its pockets are large enough to hold a newspaper. You finish reading the article without haste until the train actually pulls into the station.

The famous trench coat is a double-breasted wet weather coat, typically with exactly 10 buttons, shoulder epaulets and a belt with metal D-rings. It is traditionally tailored from gabardine or poplin, and also occasionally available in leather. Because of the collar loop, the belts around the cuffs and the rear yoke on the back, it is particularly wind and weather resistant. [...]

Do & Don't: The trench coat can be worn on almost any occasion and, with its both practical and masculine-elegant note, conveys the image of an experienced professional.

Not suitable for casual, private events. Wearing a trench coat on private occasions conveys the impression of an overworked commissioner, who cannot free himself from his intense professional life. In such cases, it is advisable to wear a casual, elegant leisure jacket.



Stadt- oder Geschäftsanzug mit fallendem Revers und Pattentaschen
Tenue de Ville or Business suit with notched lapels and patch pockets

“Clothes make the man. Naked people have little or no influence in society.”

Mark Twain



ENZYKLOPÄDIE DER KLEIDUNGSKULTUR
ENCYCLOPAEDIA OF CLOTHING CULTURE

Editor: Thomas Rusche
Cover & layout: Meiré und Meiré
8 Vol. Set in Coffret
Each book:
15 x 22 cm / 5.9 x 8.7 in
80–112 pages, Clothbound

Deutsche Ausgabe / Herbst 2014
ISBN 978-3-942597-28-9

English Edition / Spring 2015
ISBN 978-3-942597-29-6

€ 350 / \$ 495 / £ 325

CROSSING CHINA

Land of the Rising Art Scene

Ralf Daab im Gespräch mit Herausgeber Gérard A. Goodrow

Ralf Daab in conversation with the editor Gérard A. Goodrow

China boomt. China hat sich als das Land der Zukunft positioniert. Die damit verbundenen rasanten Entwicklungen spiegelt auch der Kunstmarkt wider. In kürzester Zeit stieg China zu einer der umsatzstärksten Wirtschaftsmächte im Geschäft mit der Kunst auf. Nicht nur aufgrund der nahezu endlosen Weite des Landes sind die kreativen Szenen aus der Ferne als Ganzes nur schwer zu überblicken. Daher gilt es, zunächst einmal der weitverbreiteten Fehleinschätzung entgegenzutreten, es gebe nur eine chinesische Kunst.



Ralf Daab: Gérard, die Kunstmessen und Märkte boomen. Es ist ein regelrechter Run auf Gegenwartskunst entstanden. Wird Kunst zum Mainstream?

Gérard A. Goodrow: Leider boomen nur bestimmte, sehr selektive Teile des internationalen Kunstmarkts – und zwar die hochpreisigen „Blue Chips“ der Gegenwartskunst wie Gerhard Richter, Jeff Koons oder Andy Warhol. Um fair zu sein, gehören inzwischen auch asiatische und indische Künstler wie Ai Weiwei, Yue Minjun, Anish Kapoor oder Subodh Gupta auf jeden Fall auch hierzu – und neuerdings auch jüngere, noch nicht ganz etablierte Künstler wie Oscar Murillo, Lucien Smith oder David Ostrowski. Doch die immer weiter steigenden Rekordpreise für Werke solcher massiv gefragten Künstler täuschen. Die Presse ist natürlich sehr selektiv in ihrer Berichterstattung. Es wird nur über das berichtet, was viel Geld bringt. Der Markt als solcher boomt gar nicht, sondern nur bestimmte Segmente, die höchst spekulativ sind. Und die meisten Künstler und Galerien profitieren überhaupt nicht davon. Es bleibt ein Überlebenskampf. Nichtsdestotrotz oder vielleicht gerade deswegen sieht man heutzutage immer mehr „Marktkunst“, denn nur wer auf dem Markt präsent ist, hat eine Chance, überhaupt gesehen zu werden und somit zur Kunstgeschichte beizutragen. Somit wird Kunst in der Tat zum „Mainstream“ – eine sehr gefährliche Entwicklung, da extrem einseitig.

Wie du betonst, werden bei Auktionen immer neue Rekorde erzielt. Entsteht da eine neue Blase?

Die Blase ist auf jeden Fall da. Früher war es üblich, dass solche Blasen über kurz oder lang platzten. Die Situation heute ist ganz anders. Früher hatten wir Millionäre, die glücklicherweise viel Geld in Kunst investierten, teilweise sogar, ohne an Profit zu denken. Heute haben wir Milliardäre. Die Schere zwischen Reichtum und Mittelstand – geschweige denn Armut – geht immer weiter auseinander. Dass Werke von lebenden Künstlern zweistellige Millionenbeträge bei Auktionen in London, New York oder Hongkong erzielen, ist heutzutage mehr oder weniger normal. Das muss man sich mal reinziehen!

Aber woher kommt das?

Ganz klar! Wenn ein Milliardär 30 Mio. US-Dollar für ein Bild von Richter ausgibt, ist das nur ein minimaler Bruchteil seines Vermögens. Die Relationen stimmen nicht mehr. Wird die Blase platzen? Ich befürchte, nicht, denn es gibt immer mehr Marktteilnehmer und auch wenn solche Käufer 50 % ihres Vermögens verlieren, sind sie immer noch superreich. Wohin soll das nur führen? Ich will es eigentlich gar nicht wissen ...

China is a country with a future. China is booming. And the art market also reflects this rapid development. In recent years, China has undergone a meteoric rise to become one of the most important and powerful countries on the international art market. It is difficult to get an overview of the creative scene from a distance, not only because of the seemingly endless vastness of the country. It is thus necessary to counter once and for all the widespread notion that there is only one Chinese art.

Ralf Daab: Gérard, art fairs and art markets are booming. This has led to a genuine run on contemporary art. Is art becoming mainstream?

Gérard Goodrow: Unfortunately, only certain, highly selective segments of the art market are actually booming: e.g. contemporary “blue chips” with high price tags, including works by Gerhard Richter, Jeff Koons and Andy Warhol – and, to be fair, recently also works by Asian and Indian artists such as Ai Weiwei, Yue Minjun, Anish Kapoor and Subodh Gupta, as well as by a select group of young, not yet truly established artists such as Oscar Murillo, Lucien Smith or David Ostrowski. But these ever-increasing record prices for works by such heavily demanded artists actually distort reality. The press is, of course, highly selective in its coverage of the market. Only that which achieves high prices is worthy of mention. The market is not really booming, only those segments that tend to be highly speculative; most galleries and artists do not profit at all from this. For them, it is and remains a struggle for survival. Nevertheless, or perhaps because of this, one sees more and more “market art” these days, since only those who are present on the market have a chance to be seen and are thus able to contribute to art history. In this sense, art is indeed becoming “mainstream” – a very dangerous development, since it is highly one-sided.

You stress that new records are constantly being set at auctions. Is this a symptom of a new bubble?

We are definitely experiencing a bubble. It used to be that, sooner or later, such bubbles would burst. The situation today is very different. We used to speak of millionaires, who luckily spent a lot of money on art, in some cases without thinking about making a profit. Today we have billionaires. The gap between the rich and the middle-classes – not to mention the poor – is getting larger and larger. The fact that works by living artists can achieve double-digit million dollar prices at auctions in London, New York or Hong Kong is more or less normal these days. This is absurd!

But where does it come from?

That’s easy: When a billionaire spends US\$ 30 million for a painting by Richter, this is only a minimal portion of his total wealth. Everything’s out of proportion. Will the bubble burst? I’m afraid it won’t, because more and more superrich investors are entering the art market – and when such buyers lose even 50% of their wealth, they’re still superrich! Where is it all leading? I’m not sure I want to know...

Your new book, CROSSING CHINA, was recently published. How is the market for contemporary art in China developing these days?

The market for Chinese art in China – as well as in the West – is developing along the same lines as the market for Western art. There are winners, but also losers. But Chinese collectors have some catching up to do and are thus becoming more visible on the international market. It’s difficult to say how this will develop further. There have already been at least two “booms” for contemporary art from China – the first time in the early 1990s, after artists especially in Beijing and Shanghai fought for and achieved new artistic freedom. The events of 1989 on Tiananmen Square in Beijing drew a great deal of attention to contemporary Chinese art – similar in many ways to the collapse of the Soviet Union at about the same time, which also drew attention to the new Russian avant-garde art around Ilya Kabakov and Erik Bulatov. At around the turn of the millennium, there was another small but powerful boom for Chinese art. Are we experiencing yet another boom for Chinese art today – or is it in reality only a part of the greater boom for top artists in general? Probably the latter.

China is an enormous country with cities that are completely unknown here. Does China have the potential to become an important player on the international art market?

China is in fact already playing an important role on the global art market – as well as within the network of the international art scene beyond the market (as far as this actually exists at all). Chinese artists participate in all important biennials and large art events, such as the documenta in Kassel and art fairs in Europe and the USA.

Du hast kürzlich das Buch CROSSING CHINA herausgebracht. Wie entwickelt sich der Markt für zeitgenössische Kunst in China gerade?

Der Markt für chinesische Kunst in China wie auch hier im Westen entwickelt sich genauso wie der Markt für westliche Kunst. Es gibt Gewinner, aber auch Verlierer. Chinesische Sammler haben allerdings Nachholbedarf und werden immer präsenter auf dem internationalen Parkett. Es ist schwer zu sagen, wie es weitergehen soll. Es gab ja schon mal mindestens zwei Booms für die Gegenwartskunst aus China – einmal Anfang der 1990er Jahre, nachdem die Künstler vor allem in Beijing und Shanghai neue künstlerische Freiheiten für sich erkämpft hatten. Die Ereignisse 1989 auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Beijing lenkten viel Aufmerksamkeit auf die Gegenwartskunst in China – ähnlich wie der Kollaps der Sowjetunion zur ungefähr gleichen Zeit eine gewisse Aufmerksamkeit auf die neue russische Avantgarde-Kunst um Ilya Kabakov und Erik Bulatov gelenkt hatte. Um den Millenniumswechsel gab es noch mal einen kleinen, aber kräftigen Boom für chinesische Kunst. Erleben wir jetzt noch einen weiteren Boom auf chinesische Kunst – oder ist es vielmehr nur ein Teil des allgemeinen Booms für Topkünstler? Wahrscheinlich eher Letzteres.

Werden chinesische Künstler tatsächlich von der Regierung zensiert?

Man hört hier und da Geschichten von Zensur, aber da bin ich sehr vorsichtig. Ja, es gab Zensur in der Vergangenheit. Aber die meisten Künstler, die davon betroffen waren, haben es meiner Meinung nach mehr oder weniger provoziert. Nur eine Ausstellung, die von den Behörden geschlossen wurde, war eine „coole“ Ausstellung. Nur dann hat man überhaupt Aufmerksamkeit erweckt. Heute ist es anders. Die Künstler sind weniger provokativ bzw. engagieren sich weniger politisch – zumindest was ihre Kunst angeht. Ai Weiwei ist eine Ausnahmefigur. Auch wenn er selbst behauptet, dass seine Kunst zensiert wird, kenne ich aus den letzten Jahren keinen einzigen Fall von Zensur seiner Kunstwerke. Seine Verhaftung und die ständige Beobachtung seiner Person durch die Behörden hat mit seiner Kunst eigentlich gar nichts zu tun, sondern mit seinen höchst kritischen, unmittelbar politischen Aussagen, die natürlich gegen das Regime gerichtet sind. Das ist natürlich etwas ganz anderes.



China ist ein riesiges Land mit Städten, von denen man hier noch nie gehört hat. Hat China das Potential, auf dem internationalen Kunstmarkt eine wichtige Rolle zu spielen?

China spielt jetzt schon eine wichtige Rolle auf dem globalen Kunstmarkt – und auch in der international vernetzten Kunstwelt jenseits des Markts (soweit so etwas überhaupt tatsächlich existiert). Chinesische Künstler nehmen teil an allen wichtigen Biennalen und anderen Großevents wie die documenta in Kassel oder Kunstmessen in Europa und den USA. Das Tolle dabei ist, dass es immer selbstverständlicher wird. Chinesische Kunst wird immer weniger „ethnografisch“ betrachtet, sondern einfach als gute Kunst, die eine wichtige Daseinsberechtigung innerhalb der internationalen Kunstszene genießt. Das gilt vor allem für die jüngere Generation, die nach der Kulturrevolution geboren wurde. Ob ein Künstler chinesisch, deutsch oder amerikanisch ist, interessiert die meisten Menschen gar nicht mehr – Hauptsache, die Kunst hat was Relevantes zu sagen und sagt dies in einer Sprache, die universell verständlich ist.

Dennoch haben wir das Problem mit der Aussprache der Namen. Es klingt vielleicht einfältig, aber die Namen asiatischer Künstler sind häufig schwer für uns im Westen zu merken. Kann es sein, dass ein Grund hinter dem Erfolg Ai Weiwais ist, dass er eine Zeit lang in New York gelebt hat und dass man seinen Namen aussprechen kann? Ich stelle es einfach in den Raum.

Du arbeitest schon an einem neuen Buch über zeitgenössische indische Kunst – PASSAGES –, zusammen mit Julia Ritterskamp. Das ist wohl noch ein relativ kleiner Markt, für die Zukunft aber wichtig?

Ähnlich wie bei den chinesischen Künstlern spielen auch bestimmte indische Künstler zuhause in Indien, aber auch im Ausland eine sehr wichtige Rolle. Man denke nur an Anish Kapoor, aber auch an Subodh Gupta, Jitish Kallat, Rashid Rana oder Hema Upadhyay. Sie alle genießen den weltweiten Erfolg und haben in den besten Museen dieser Welt schon ausgestellt. Ihre Werke sind nicht nur für indische Kunstsammler interessant, sondern für alle, die sich mit der Entwicklung der internationalen Gegenwartskunst auseinandersetzen.

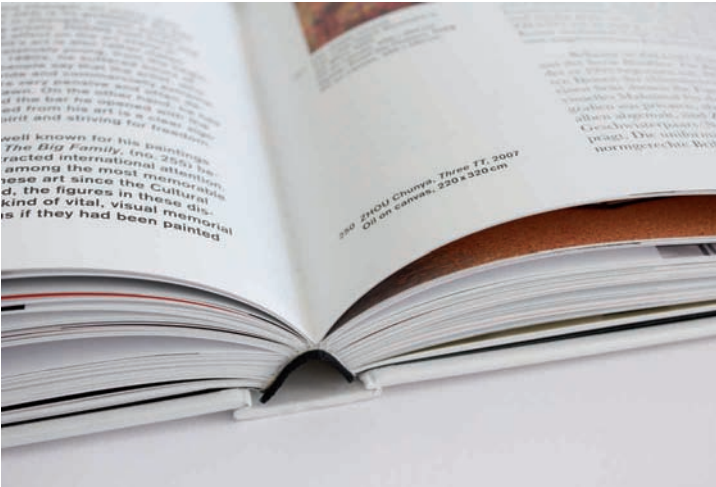


Gérard A. Goodrow. Photo: Volker Essler

And the great thing about this is that it's becoming more and more normal. Chinese art is being seen less and less in terms of "ethnography", but rather simply as good art that plays an important role in the international art world. This is especially true of the younger generation born after the Cultural Revolution. Whether an artist is Chinese, German or American is irrelevant for most people today – as long as the art has something relevant to say and says this in a language that can be understood universally. Nevertheless, there's still the problem we have with the pronunciation of names. It may sound simplistic, but the names of Asian artists are often difficult for us in the West to remember. Could it be that the one of the reasons behind Ai Weiwei's success is the fact that he lived for some time in New York and that his name is easy to pronounce? I'm just saying...

You've already begun working on a new book about contemporary Indian art, PASSAGES, together with Julia Ritterskamp. The market is still relatively small there, but important for the future?

As with artists in China, certain Indian artists play a very important role at home in India as well as abroad. Anish Kapoor quickly comes to mind, but also Subodh Gupta, Jitish Kallat, Rashid Rana and Hema Upadhyay. They all enjoy international success and have already exhibited their works in the best museums across the globe. Their works are not only interesting for Indian art collectors, but rather for anyone concerned with the development of international contemporary art. Nevertheless, there are still very many excellent Indian artists, who are as good as unknown in the West. With our new book, PASSAGES, Julia Ritterskamp and I hope to change this. We hope to draw attention to young contemporary art in India – and at the same time provide a context to help facilitate understanding of this art.



Where else do you see potential? What about Russia and Brazil?

There will always be a new "flavour of the week". The international art scene gets bored quite easily and is always on the lookout for new faces. Brazil is "in" right now. Maybe Ukraine will be the next big thing. Who knows? I, for one, am extremely happy that no one is seriously talking about a boom for contemporary German art these days. It seems to be a matter of course that Gerhard Richter is the best-paid living painter and Andreas Gursky the most expensive photographer. They are not "stigmatized" as "German artists", but rather seen as making an important contribution to global art. I hope that, one day, Chinese and Indian artists will experience a similar recognition. We don't need any new nationality-based trends, but rather simply art of the highest quality with global validity beyond national borders.

Trotzdem gibt es immer noch sehr viele hervorragende indische Künstler, die hier im Westen so gut wie unbekannt sind. Mit unserem neuen Buch, PASSAGES, versuchen Julia Ritterskamp und ich das zu ändern. Wir wollen Aufmerksamkeit auf die junge Kunst aus Indien lenken – und gleichzeitig einen Kontext bieten, um das Verständnis dieser Kunst etwas zu erleichtern.

Wo siehst du zudem noch Potential? Wie sieht es mit Russland und Brasilien aus?

Es wird immer wieder ein neues „Flavour of the Week“ geben. Die internationale Kunstszene ist schnell gelangweilt und braucht immer wieder neue Gesichter. Brasilien ist momentan „in“. Vielleicht kommt die Ukraine als Nächstes dran. Wer weiß? Für meinen Teil bin ich sehr froh, dass man heutzutage gar nicht von einem Boom in Bezug auf deutsche Gegenwartskunst spricht. Es scheint selbstverständlich, dass Gerhard Richter der bestbezahlte lebende Maler und Andreas Gursky der teuerste Fotograf ist. Man stempelt sie nicht als „deutsche Künstler“ ab, sondern respektiert ihren Beitrag zur Weltkunst. Ich hoffe, dass irgendwann bald auch chinesischen und indischen Künstlern eine vergleichbare Anerkennung zuteil wird. Denn wir brauchen keine neuen Länder-Trends, sondern einfach Kunst von höchster Qualität und mit einer globalen Aussagekraft, jenseits von Nationalitäten.



„Es gibt nur einen Hauptdarsteller in diesem langen Film – und das ist der Künstler selbst.“

LIU Ye

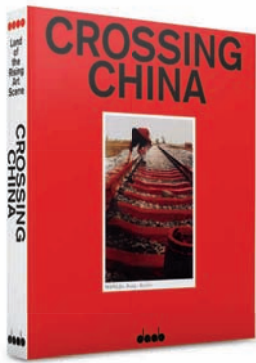


“There is only one leading role in the long film, and that is the artist himself.”

LIU Ye



穿越中国
一个艺术崛起的国度



CROSSING CHINA
Land of the Rising Art Scene

Editor: Gérard A. Goodrow
Cover & Layout: Meiré und Meiré
Deutsch / English
24 x 28 cm / 9.4 x 11 in
360 pages, Hardcover in Slipcase
ISBN 978-3-942597-12-8

€ 125 / \$ 175 / £ 115

THINK DUTCH

Conceptual Architecture and Design in the Netherlands

A Co-edition with **FRAME**

Dieses Buch ist ein Plädoyer für die Unbefangenheit, die für die alten Meister charakteristisch war und die in den jüngsten Arbeiten der niederländischen Gestalter wieder auftaucht. Und dafür brauchen wir keine dramatischen Effekte: hier sind alle Daten authentisch.

Die Feststellung, dass sich die Grenzen zwischen den kreativen Disziplinen immer stärker verwischen, ließ uns den Entschluss fassen, dieses Buch zu machen. Anders als in den meisten ähnlichen Publikationen wird in diesem Buch prinzipiell zwischen Design und Architektur kein Unterschied gemacht. Vergleicht man die neuesten Arbeitsergebnisse niederländischer Architekten und Designer, erkennt man, dass sie viel miteinander gemein haben. Das Dutch Design der 1990er-Jahre, das vor allem durch experimentellen Minimalismus, Humor und Widerspenstigkeit gekennzeichnet war, ist einem niederländischen Einschlag neuer Art gewichen, dessen charakteristische Merkmale das Rückgrat dieses Buches bilden. Die niederländische Gestaltung ist zum Beispiel auf Zusammenarbeit ausgerichtet, hat einen moralistischen Einschlag, erhebt keine Ansprüche auf Ewigkeit und absolute Werte, bietet Raum für die Selbstdarstellung, ist experimentell auf dem Gebiet des Materialgebrauchs und der Rationalisierung, respektiert lokale Traditionen, Land und Wasser. Niederländische Architekten und Designer sind die Vorreiter auf der Suche nach einer neuen Relevanz für ihr Fachgebiet. Allein schon deshalb können sie ein Vorbild sein. Think Dutch.

This book sets out the case for a return to the open-mindedness that characterised the old masters and is to be found again in the work of the Dutch designers. No need for any dramatic effects; all the material in this book is authentic.

It was the fact that the frontiers between the creative disciplines are becoming ever more blurred that prompted us to compile this book. In contrast to most other similar publications, we undertook this book on the premise that there is in principle no difference between design and architecture. Anyone who looks at the most recent results of work by Dutch architects and product designers will soon see that they have much in common. Dutch Design of the 1990s, mostly characterised by experimental minimalism, humour and contrariness, has made way for a new kind of Dutch approach. The main features of this approach form the backbone of this book. Dutch Design, for example, is characterised by co-operation, has a moralistic slant, avoids any claim to eternal validity and absolute values, allows room for self-expression, is experimental with regard to the use of materials and rationalisation, and respects local traditions, land and water. It is Dutch architects and designers who are taking the lead in the search for a new relevance for their profession. If only for this reason, they can serve as an example. Think Dutch.



Book Launch at Moooi, Amsterdam, December 2014
Dick Spierenburg, Robert Thiemann, Jeroen Junte, Ralf Daab
Photo: Jasper Suyk

„Man freut sich auf etwas und ist gespannt. Dann macht man es auf und ist von neutral bis enttäuscht. Das GEGENTEIL war bei THINK DUTCH der Fall. Einer der seltenen Momente, wo hohe Erwartungen übertroffen werden.“

Robert Volhard, CEO Stylepark AG



Photo: Jasper Suyk

“You look foward to something and are curious. Then you open it up and feel indifferent or even disappointed. With THINK DUTCH it was quite the OPPOSITE. One of the very rare moments, in which high expectations are exceeded.”

Robert Volhard, CEO Stylepark AG

LOOK INSIDE

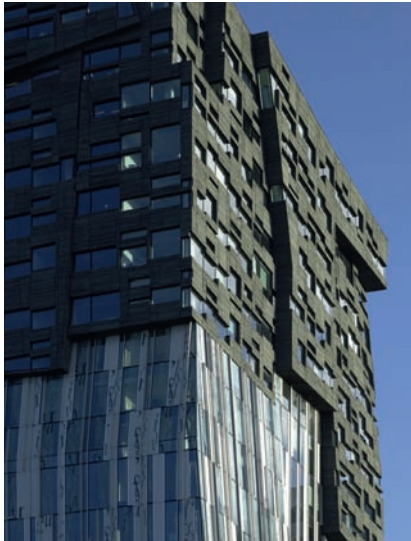
Erick van Egeraat

THE ROCK OFFICE TOWER

Amsterdam, The Netherlands
2009

EXPRESS YOURSELF

216



The Rock office tower is home to the law firm De Brauw Blackstone Westbroek. The tower is far and away the most striking building in Amsterdam’s South Axis – the city’s financial centre. The urban development plan for this area, designed by Frits van Dongen of de Architekten Cie., prescribed for all of its buildings a traditional three-part structure with a broad plinth, a narrower midsection and a summit. Van Egeraat kept scrupulously to this brief, while still managing to make his tower distinct from all the other buildings in the neighbourhood. He reinforced the solidity of the tower’s summit by cladding it in natural stone, while glass was used for the lower floors thus allowing light to penetrate within the building. Parts of the interior were also designed by Van Egeraat with much use of stone, wood, brass and leather.



Das Bürogebäude The Rock beherbergt das Anwaltsbüro De Brauw Blackstone Westbroek. Der Turm ist das auffälligste Gebäude an der Amsterdamer Südachse, dem Geschäftszentrum der Stadt. Der von Frits van Dongen von de Architekten Cie. entworfene Masterplan für dieses Terrain schrieb für alle Gebäude eine klassische Dreiteilung mit breitem Sockel, einem kleineren Mittelteil und einer Spitze vor. Van Egeraat hielt sich an diese Vorschrift, wusste seinen Turm jedoch trotzdem von allen Gebäuden in der Nachbarschaft abzuheben. Der Turmspitze gab er einen massiven Charakter, indem er sie mit Naturstein verkleidete, während die tieferen Geschosse in Glas ausgeführt sind, damit sie genügend Tageslicht abbekommen. Das Interieur mit viel Naturstein, Holz, Messing und Leder wurde teilweise ebenfalls von van Egeraat entworfen.

A folded, discarded mattress is placed on the seat of a discarded chair. The mattress is then lashed to the seat using sturdy ties. Finally, the entire chair is sprayed with a coating. Thanks to their finish – available in any RAL colour of your choice – the most diverse range of discarded chairs are all at once turned into a distinctive, coherent and elegant collection.

RE-USE

454



Frank Willems

MADAM RUBENS

2008

Über die Sitzfläche eines ausrangierten Stuhls wird eine zusammengelegte alte Matratze gelegt und mit robusten Bändern an der Sitzfläche befestigt. Danach wird der ganze Stuhl mit einer Beschichtung überzogen. Durch diese Beschichtung – in jeder gewünschten RAL-Farbe – entsteht aus den unterschiedlichsten ausrangierten Stühlen eine unverwechselbare, zusammenhängende und elegante Kollektion.

Studio-Re-Creation

GARDEN EGG SHELLS

2010

The timeless quality of the iconic Garden Egg Chair from the 1960s is further extended by dismantling a disused example. The myriad of separate components is then reassembled to create a light sculpture in a Paisley design – a symbol of life and eternity.



Die Zeitlosigkeit des Garden Egg Chair, einer Designikone aus den 1960er-Jahren, wurde aufgegriffen, indem man ein ausrangiertes Exemplar in Dutzende Bestandteile zerlegte. Die einzelnen Teile sind in der Form eines Paisley-Motivs – ein Lebens- und Ewigkeitssymbol – zu einer Lichtskulptur zusammengesetzt.



THINK DUTCH

Conceptual Architecture and Design in the Netherlands

Editor: Robert Thiemann

Authors: Jeroen Junte & David Keuning

Cover & Layout: Meiré und Meiré

Deutsch / English

22,5 x 28,5 cm / 8,8 x 11,2 in

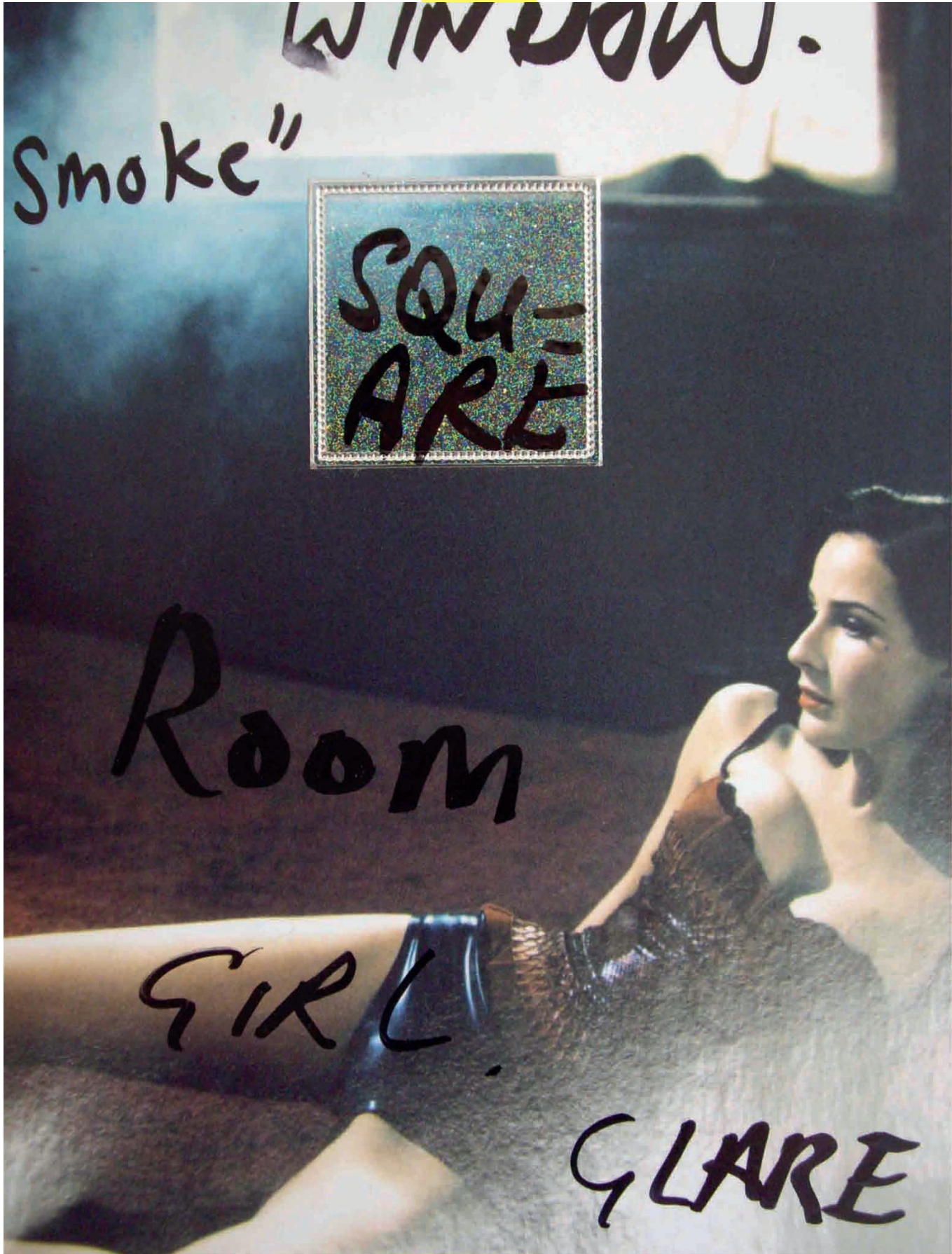
496 pages, Hardcover in Slipcase

ISBN 978-3-942597-10-4

€ 125 / \$ 175 / £ 115

BRIGHT !

Typography between Illustration and Art

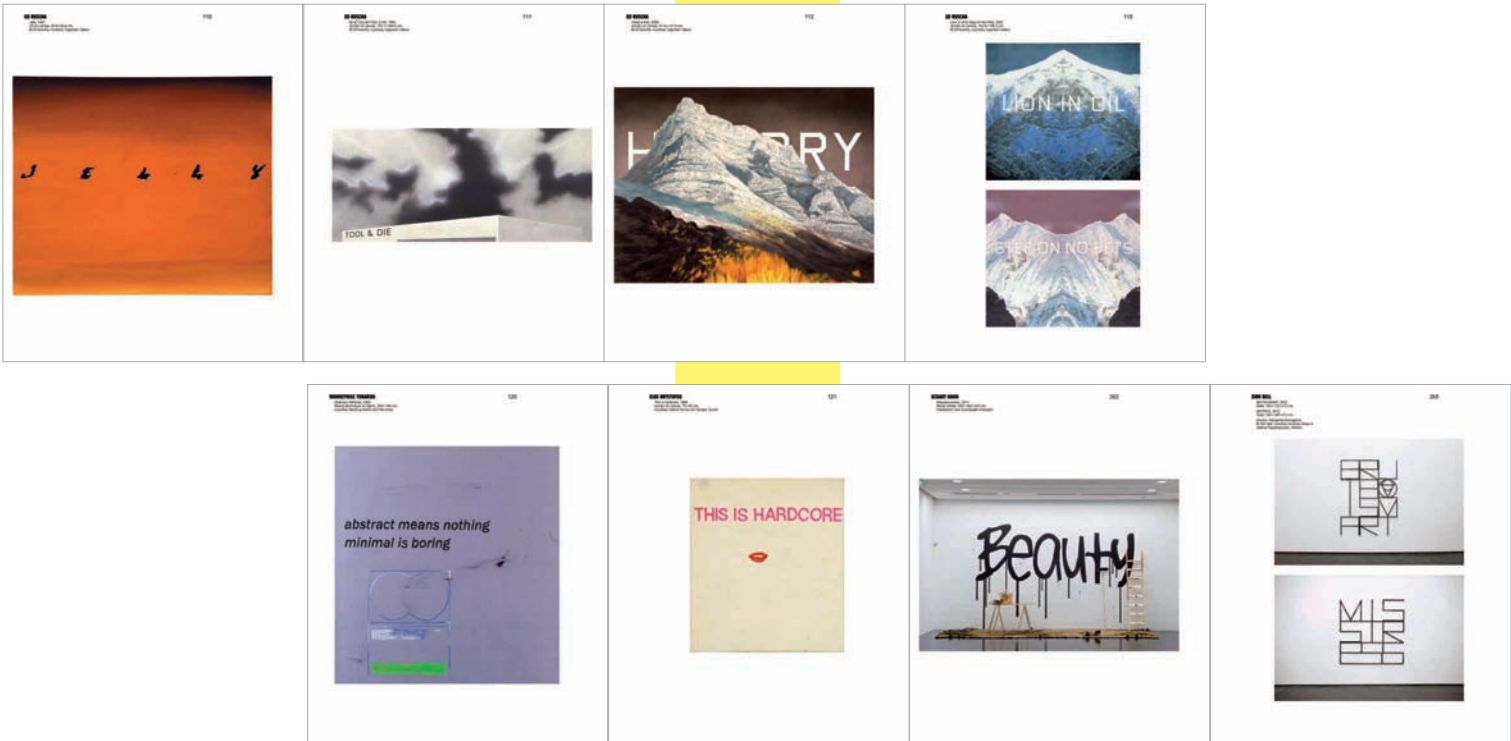


Sprache und Schrift sind allgegenwärtig. Sie liefern Informationen, vermitteln Bilder, wecken Sehnsüchte. Die Gestaltung von Text, die Typografie, ist für viele Künstler mehr als nur die Visualisierung von Sprache.

Was passiert mit einer rein typografischen Information, wenn sie bild- oder objekthaft inszeniert wird? Wenn sich ihr Umfeld ändert, wenn grafische Ergänzungen, Abstrahierungen oder visuelle Umkehrungen vorgenommen werden? Das von der deutschen Agentur MAGMA Brand Design gestaltete Kompendium BRIGHT! geht diesen Fragen nach und ist zwischen Grafik-Design, Illustration und Poesie angesiedelt. Das Hauptaugenmerk gilt der zeitgenössischen Kunst.

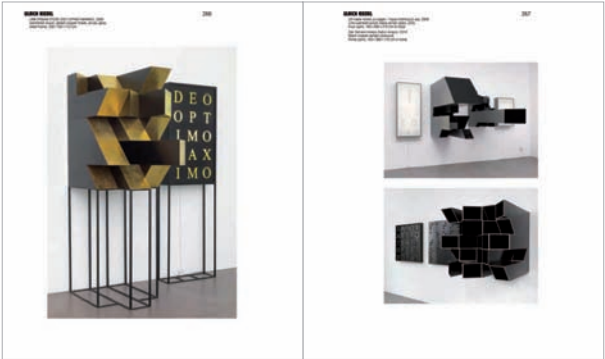
Language and text are all around us. They provide us with information, convey images, awaken desires. Typography, or the arrangement of print in a specific manner, is, for many artists more than simply a visualization of language.

What happens to purely typographic information when it is presented in the form of an image or object, when its surroundings are altered? When it is enhanced by graphic images, deconstruction or visual reversal? The BRIGHT! compendium produced by the German agency MAGMA Brand Design explores these questions from a combined perspective of graphic design, illustration and poetry. The main focus is on contemporary art.



“This remarkable volume on the contemporary connection between fine art and typography belongs in every college library. Fine artists have used type to convey message and meaning throughout history (...) The work of Olaf Breuning, Bruce Campbell, Aldo Chaparro, Barbara Kruger, Kelly Mark, Scott Redford, and Stefan Sagmeister, along with that of hundreds of other artists, is typical of the editorial choices.”

Choice Magazine. Outstanding Academic Title Award. 2013



BRIGHT!
Typographic between Illustration and Art

Editor: Slanted / Magma Brand Design
Cover & Layout: Lars Harmsen & Jan Kiesswetter
Deutsch / English
24 x 28.7 cm / 9.4 x 11.3 in
420 pages, Hardcover
ISBN 978-3-942597-23-4
€ 65 / \$ 95 / £ 60

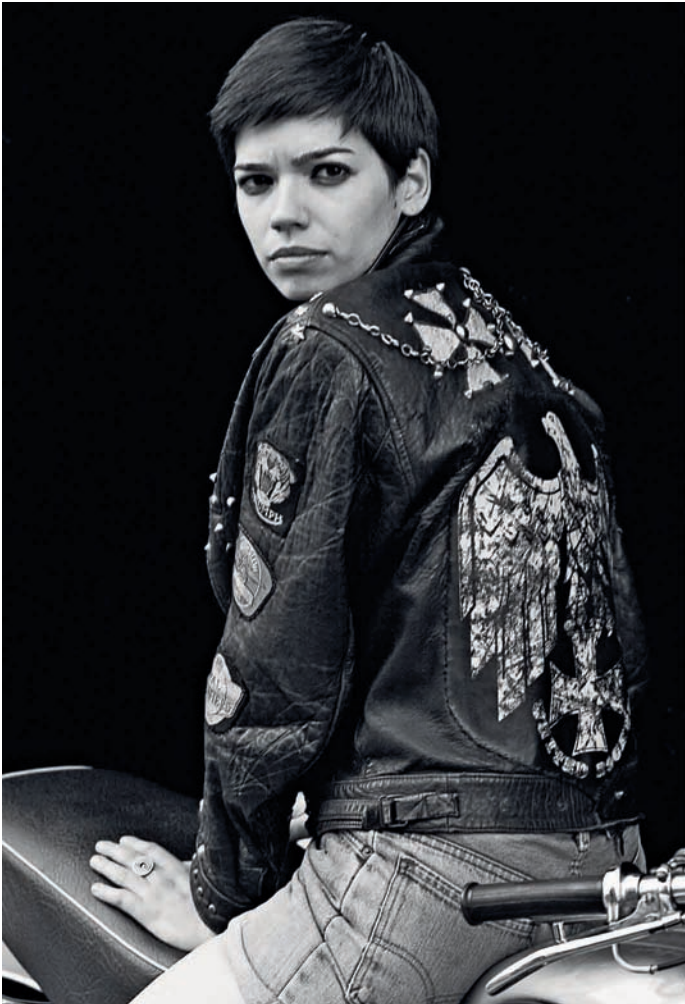
PRIDE AND GLORY

The Art of the Rocker’s Jacket

Photographs by Horst A. Friedrichs



Atsuko with North London Eagles cut off



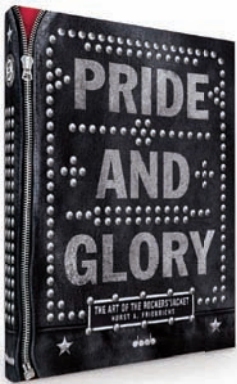
Sonja. United Rockers' jacket

Ich ohne Lederjacke oder Motorrad? Unvorstellbar! (Hiro)

Im Fokus dieses Bands steht die Motorradjacke, genauer gesagt jenes ausgefeilte Amalgam von Form und Funktion, das heute ein begehrter Designklassiker ist: die pechschwarze Lederjacke der Rockers, funktionale Schutzkleidung und cooles Stil-Statement zugleich. Als eines von wenigen Designobjekten hat sie weite Teile des 20. und des 21. Jahrhunderts so gut wie unverändert überstanden. Nostalgisch und zeitlos, hat sie bis heute nichts von ihrem Reiz eingebüßt. Praktisch über Nacht wurde die schwarze Motorradjacke zum Aushängeschild des frühen Rock ‘n’ Roll, doch genau wie E-Gitarren von Fender, Gibson und Gretsch waren Rocker’s Jackets, wie man sie aus dem Kino kannte, als US-Importe für die meisten Briten in den Fünfzigerjahren nur mit Mühe aufzutreiben. Diese Marktlücke füllten Lewis Leathers und ein paar andere Marken zum Glück schnell mit hochwertigen, unverkennbar britischen Designs für den aufblühenden Jugendmarkt.

I can’t imagine myself without leather jackets or motorbikes. (Hiro)

The special focus of this book is the Rockers’ jacket and in particular the black leather motorcycle jacket – a highly evolved sartorial blend of form and function – and a recognised design classic. The Rockers’ black leather jacket remains both functional protective clothing and cool style statement. Rarely has a designed object passed through the decades of the twentieth and twenty first centuries virtually unchanged and yet still relevant – ancient and forever modern. The black leather motorcycle jacket quickly became associated with the early years of rock ‘n’ roll. However, along with the made-in-USA electric guitars of Fender, Gibson and Gretsch, the American leather jackets seen on film during the 1950s were difficult to obtain as imports in Britain during the period. Fortunately, Lewis Leathers and a few other brands swiftly stepped into the market producing high-quality and uniquely British designs for the emerging youth market.



PRIDE AND GLORY

The Art of the Rocker's Jacket
by Horst A. Friedrichs

Editor: Lars Harmsen
Photographer: Horst A. Friedrichs
Cover & layout: Magma Brand Design
English
28 x 35.5 cm / 11 x 14 in
400 pages, Hardcover
ISBN 978-3-94259720-3

€ 95 / \$ 145 / £ 85

PRIDE AND GLORY

COLLECTOR'S EDITION

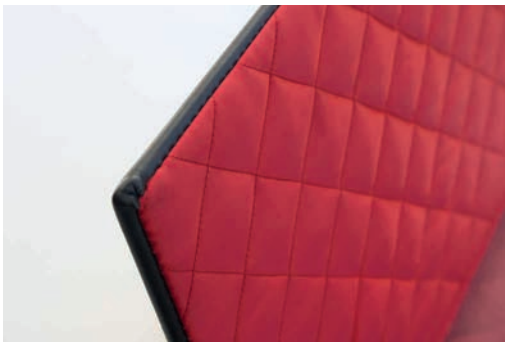


Wooden Box designed by Michael Patrick Roos

"I don't wanna be the same as everybody else. That's why I'm a Rocker. You gotta be somebody, ain't ya."



Horst A. Friedrichs. Photo: Masa Hamanoi



Jedes Buch ist ein Unikat. Gebunden in handgenähtem Rindsleder mit Reißverschluss, veredelt mit Nieten und Aufnähern, gefüttert mit wattiertem Taft. Auf 1000 Exemplare limitierte Sonderausgabe, nummeriert mit einem handsignierten Fine Art Print.

Each book is a unique copy. Bound in hand-stitched cowhide leather with zip fastening, embellished with studs and applique details and lined with quilted taffeta. A limited special edition of 1000 copies, numbered with a hand-signed Fine Art Print.

PRIDE AND GLORY COLLECTOR'S EDITION » 1000 COPIES

*The Art of the Rocker's Jacket
by Horst A. Friedrichs*

28 x 35.5 cm / 11 x 14 in
ISBN 978-3-942597-21-0

Available only by special order

€ 1500 / \$ 2100 / £ 1400

BACKLIST



RISING
Young Artists to keep an Eye on!

Editor: Olaf Salié
Cover & layout: Meiré und Meiré
Deutsch / English
24 x 28.7 cm / 9.4 x 11.3 in
420 pages, Hardcover with Jacket
ISBN 978-3-942597-03-6
€ 65 / \$ 90 / £ 55



GO WEST!
Cutting-Edge Creatives in the United States

Editor: Patrice Faraméh
Cover: Meiré und Meiré
Layout: Andrea Diaz
Deutsch / English
24 x 28 cm / 9.4 x 11 in
384 pages, Hardcover with Jacket
ISBN 978-3-942597-13-5
€ 55 / \$ 75/ £ 50



CORPORATE COLLECTIONS

Editor: Friedrich Conzen,
Olaf Salié & Arbeitskreis Corporate Collecting
(ACC) im Kulturkreis der deutschen
Wirtschaft im BDI e. V.
Cover & Layout: Meiré und Meiré
Deutsch/English
24 x 28.7 cm / 9.4 x 11.3 in
468 pages, Hardcover with Jacket
ISBN 978-3-942597-22-7
€ 65 / \$ 95 / £ 60



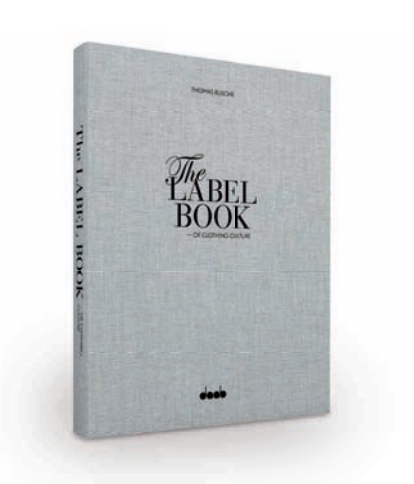
SECOND SKIN
The Erotic Art of Lingerie

Editor: Patrice Faraméh
Cover: Meiré und Meiré
Layout: Andrea Diaz
Deutsch / English
19.5 x 24 cm / 7.7 x 9.4 in
384 pages, Hardcover in Slipcase
ISBN 978-3-942597-14-2
€ 60 / \$ 85 / £ 55



NEW ON THE CATWALK
Emerging Fashion Labels

Editor: Patrice Faraméh
Cover: Meiré und Meiré
Layout: Nathalie Grolimund
Deutsch / English
27 x 29.7 cm / 10.6 x 11.7 in
400 pages, Hardcover with Jacket
ISBN 978-3-942597-15-9
€ 75 / \$ 95/ £ 65



THE LABEL BOOK OF CLOTHING CULTURE
Tradition. Quality. Style.

Editor: Thomas Rusche
Cover & layout: Meiré und Meiré
Deutsch / English
25 x 32 cm / 9.8 x 12.6 in
296 pages, Clothbound
ISBN 978-3-942597-25-8
€ 70 / \$ 95 / £ 60



FRESH 1

Cutting Edge Illustrations – Object

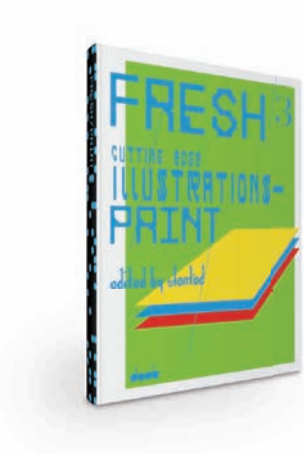
Editor: Slanted
Cover & Layout: Magma Brand Design
Corporate Design: Meiré und Meiré
English / 20 x 26.5 cm / 8 x 10.5 in
336 pages
ISBN 978-3-942597-06-7
€ 45 / \$ 65 / £ 40



FRESH 2

Cutting Edge Illustrations – Public

Editor: Slanted
Cover & Layout: Magma Brand Design
Corporate Design: Meiré und Meiré
English / 20 x 26.5 cm / 8 x 10.5 in
336 pages
ISBN 978-3-942597-05-0
€ 45 / \$ 65 / £ 40



FRESH 3

Cutting Edge Illustrations – Print

Editor: Slanted
Cover & Layout: Magma Brand Design
Corporate Design: Meiré und Meiré
English / 20 x 26.5 cm / 8 x 10.5 in
336 pages
ISBN 978-3-942597-04-3
€ 45 / \$ 65 / £ 40



FRESH BOX (1-3)

Cutting Edge Illustrations

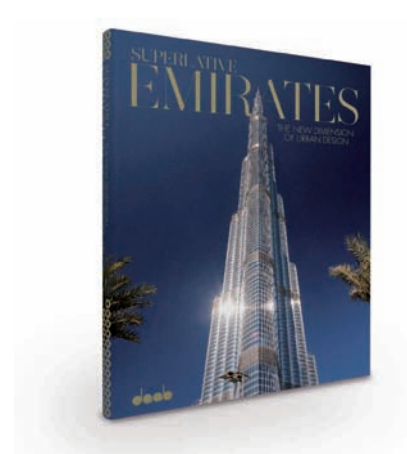
Editor: Slanted
Cover & Layout: Magma Brand Design
Corporate Design: Meiré und Meiré
English
20 x 26.5 cm / 8 x 10.5 in, 3 Vol. Box Set
1.008 pages, Flexicover in Box
ISBN 978-3-942597-07-4
€ 125 / \$ 175/ £ 115



FUTURISTIC

Visions of Future Living

Editor: Caroline Klein
Cover: Meiré und Meiré
Author: Prof. Dr. Stefanie Lieb
Deutsch / English
24 x 28 cm / 9.4 x 11 in
272 pages, Hardcover with Jacket
ISBN 978-3-942597-09-8
€ 55 / \$ 75 / £ 50



SUPERLATIVE EMIRATES

The New Dimension of Urban Design

Editor: Caroline Klein
Cover: Meiré und Meiré
Layout: Sonia Mion & Nicola Iannibello
Deutsch / English
24 x 31.5 cm / 9.4 x 12.4 in
240 pages, Hardcover with Jacket
ISBN 978-3-942597-22-7
€ 50 / \$ 70 / £ 45



PAOLA NAVONE

Monography

Editor: Caroline Klein
Cover: Meiré und Meiré
Layout: Sonia Mion & Nicola Iannibello
Deutsch / English / Français
Español / Italiano
18 x 23 cm / 7.1 x 9.1 in
176 pages, Hardcover
ISBN 978-3-942597-02-9
€ 25 / \$ 35 / £ 22.50



AI WEIWEI

Architecture

Editor: Caroline Klein
Cover: Meiré und Meiré
Layout: Sonia Mion & Nicola Iannibello
Deutsch / English / Français / Español
Italiano / Chinese
18 x 23 cm / 7.1 x 9.1 in
176 pages, Hardcover
ISBN 978-3-942597-01-2
€ 25 / \$ 35 / £ 22.50



ARCHI-TECTONICS

Winka Dubbeldam

Editor: Archi-Tectonics
Cover: Meiré und Meiré
Layout: Christiane Blass
Deutsch/English
18 x 23 cm / 7.1 x 9.1 in
176 pages, Hardcover
ISBN 978-3-942597-00-5
€ 25 / \$ 35 / £ 22.50

RISING ARTISTS IN RESIDENCE

Ein neues Kunstprojekt von DAAB und SYLT1

A new Art Project from DAAB and SYLT1

Im Sommer dieses Jahres startet DAAB – in Zusammenarbeit mit dem TV Sender SYLT1 – ein neues Kunstprojekt. Junge Künstler und Künstlerinnen werden für zwei bis vier Wochen nach Sylt eingeladen, wo sie in einem Apartment in Tinum wohnen können. Darüber hinaus wird ein Atelier zur Verfügung gestellt; die An- und Abreise sowie ein Taschengeld übernehmen die Organisatoren.

Parallel dazu lädt Sylt1 junge Journalisten ein, die die Künstler während ihres Aufenthaltes begleiten und ein filmisches Portrait über die Künstler und ihre Arbeiten erstellen.

Zum Abschluss des Aufenthaltes jedes Künstlers wird es eine Ausstellung auf Sylt geben, in der die Arbeiten und die Dokumentation gezeigt werden. Das Projekt wird anschließend in Form einer mobilen Ausstellung im „Artainer“ in Hamburg, Berlin, Köln, Düsseldorf, Stuttgart und München gezeigt.

Wir bieten Firmen und Organisationen die Möglichkeit, dieses Kunstprojekt als Sponsor oder Partner zu begleiten. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ralf Daab: rd@daab-media.com.



This summer, DAAB – in co-operation with the television broadcaster SYLT1 – is starting a new art project. Young artists will be invited to live and work for two to four weeks on the island of Sylt. An apartment and studio in the town of Tinum will be made available; travel expenses and an adequate allowance will be provided by the organizers.

Parallel to this, Sylt1 will invite young journalists to accompany the artists during their stay on the island and produce a film portrait of the artists and their works.

At the end of each residency, the artists' works, as well as the documentary film, will be presented in an exhibition in Sylt. The project will then travel on in the form of a mobile exhibition in the "Artainer" in Hamburg, Berlin, Cologne, Düsseldorf, Stuttgart and Munich.

We are offering companies and organizations the opportunity to accompany this project as sponsors or partners. Please contact Ralf Daab at rd@daab-media.com for additional information.

RISING GOES SYLT ...

IMPRESSUM

IMPRINT

DAAB MEDIA GMBH
Scheidtweiler Str. 69
50933 Cologne, Germany
Tel.: +49 221 690 48210
Fax: +49 221 690 48229

www.daab-media.com
mail@daab-media.com

Managing Director
Anja Daab

Publisher
Ralf Daab

Editor in Chief
Christiane Blass
Tel. +49 221 595 560 14
blass@redaktionsbuero-blass.de

Marketing & Sales
Sarah Bender
Tel. +49 221 690 48216
sb@daab-media.com

Press
press@daab-media.com

Art Direction & Graphic Design
Olga Funk
olga.funk@gmx.de

Distribution

Germany
IBS Logistics GmbH & Co. KG
Benzstrasse 21
48619 Heek/Westf.
Tel.: +49 2568 288 8844
fulfillment@bookservice.com

United Kingdom + World
Antique Collectors' Club Ltd.
Sandy Lane, Old Martlesham,
Woodbridge, Suffolk, IP12 4SD
Tel.: +44 1394 389950
sales@antique-acc.com

Spain / Portugal
CHRISTOPHER HUMPHRYS
Calle Teodoro de Molina 9
Apartado 83, 29480 Gaucin
Malaga, Spain
Tel.: +34 952 151 462
humph4hra@gmail.com

France
Interart
1 rue de l'est
75020 PARIS
Tel.: +33 143 49 3660
commercial@interart.fr

USA + Canada
ACC Distribution
6 West 18th Street
Suite 4 B
New York, 10011
Tel.: (800) 252 5231
Sales@antiquecc.com

Japan
Shimada & Co., Inc.
5-5-25 TPlace
Minami-Aoyama, Minato-Ku
Tokyo 107-0062
Tel.: +81 3 3407 3863
info@shimadayosho.co.jp

Africa
Publishers & Publishing Agency
Alexander Quaynor
Kreuzberstr. 29
53127 Bonn, Germany
Tel.: +49 228 925 99 1987
alexander@quaynor.com

Australia
Peribo Pty Limited
58 Beaumont Road
Mt Kuring-Gai NSW 2080
Tel.: +61 2 9457 0011
info@peribo.com.au

Meet us

Art Cologne 10. – 13.04.2014
Goethe Institute Hong Kong 16.05.2014
St. Moritz Art Masters 22. – 31.08.2014
Frankfurt Book Fair 08. – 12.10.2014
Cologne Fashion Days 07. – 09.11.2014
Cologne Catwalk 08.11.2014

Follow us

DAAB
Cologne Catwalk
Pride & Glory
The Think Dutch Project
Crossing China

Buy your book online

www.daab-shop.com

Subscribe to our newsletter

www.daab-media.com



COLOGNE
CATWALK



www.edaab.com

Werden Sie Mitglied in unserem kreativen Netzwerk und präsentieren Sie Ihre Arbeiten einem weltweiten Publikum.

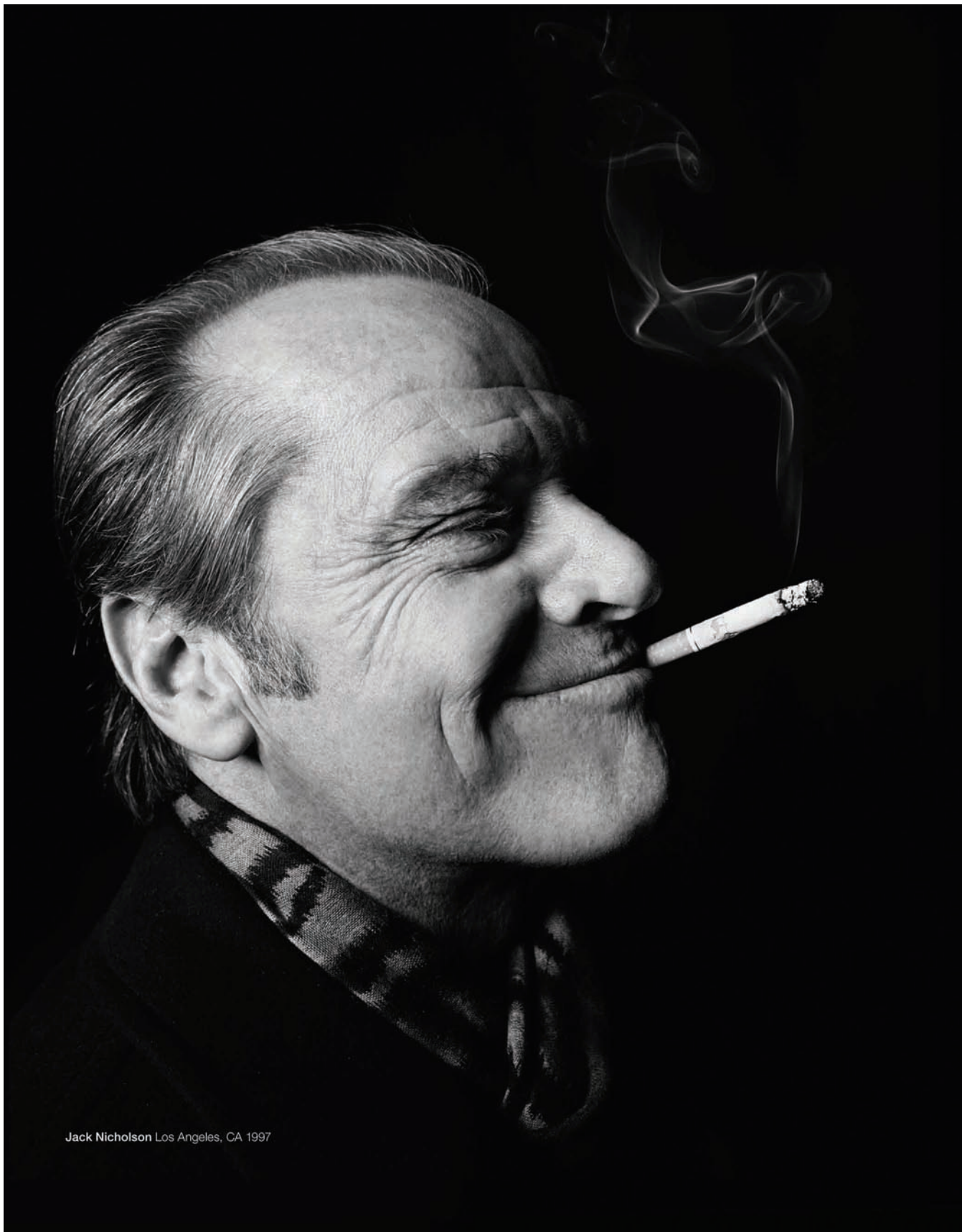
Become a member of our creative community and present your work to a worldwide audience.

© DAAB MEDIA GMBH

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Katalog darf nicht reproduziert oder in irgendeiner Form mit irgendwelchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, einschließlich Fotokopieren oder Aufnahmen, übertragen werden ohne die schriftliche Genehmigung des Copyright-Inhabers. Alle Angaben ohne Gewähr. Preisänderungen vorbehalten.
All rights reserved. No part of this catalogue may be reproduced or transmitted in any form or by any means, electronic or mechanical, including photocopy, recording or any information storage and retrieval system, without permission in writing from the copyright owner(s). Prices are subject to change without prior notice.

***“In the phenomena of a moment a fine photograph
creates an ‘élite’ image, an icon.”***

Renate Gruber



Holz Hollywood – 30 Years of Portraits

